

dabei SEIN

AUGUST 2024

Österreichische Post AG. | SM | 14Z040110 S
Kärntner Seniorenbund | Adlergasse 1 | 9020 Klagenfurt a. WS

KÄRNTNER SENIORENBUND LANDESGRUPPE DES ÖSTERREICHISCHEN SENIORENBUNDES

Mit ganzer Kraft für Euch!



Zur Verleihung des Großen Silbernen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich an Abg.z.NR Mag. Elisabeth Scheucher-Pichler gratulierten Präsidentin Ingrid Korosec und LH-Stv. Martin Gruber. Die Auszeichnung widmete unsere Landesobfrau ihrer Familie und allen, die ihre Arbeit seit vielen Jahren unterstützen.

» Aus den Bezirken

» Seite 13

» Seniorenbund-Landeswandertag

» Zum Herausnehmen



am 29.09.2024

 Vorsitzende:
 Elisabeth Scheucher-Pichler

Wahlkreis 2A
 Klagenfurt Stadt
 und Land

ÖVP Karl Nohammer
 Die Volkspartei
 Landesliste
 Scheucher

1. Mag. Scheucher-Pichler
 Elisabeth, 1954

Bezahlte Anzeige



Liebe Seniorinnen und Senioren!

Die Arbeit mit und für die ältere Generation ist für mich ein Herzensauftrag und dafür setze ich mich mit ganzer Kraft ein. Wenn ich auf die letzten sieben Jahre zurückblicke, erfüllt es mich mit Stolz, wie wir gemeinsam Herausforderungen gemeistert haben und zu einer großen Seniorenbund-Familie zusammengewachsen sind. Seit 26 Jahren habe ich die große Freude, ehrenamtliche Präsidentin des Kärntner Hilfswerks zu sein und zusammen mit meinem engagierten Team haben wir einiges in der Sozialwirtschaft bewegen können. Auch als Abgeordnete zum Nationalrat sehe ich mich als Brückenbauerin zwischen den Generationen und Parteien mit ihren unterschiedlichsten Anliegen. Als Seniorenvertreterin im Parlament fühle ich mich sehr geehrt, dass ich auch weiterhin meinen Beitrag leisten darf. Die Sicherheit steht im Mittelpunkt meiner Arbeit und muss für unsere Seniorinnen und Senioren in jeder Lebenssituation gewährleistet sein, egal ob es um Pensionen, Arbeit im Alter, Freizeitaktivitäten oder Pflege geht. Mit Verantwortungsbewusstsein und Leistungsbereitschaft haben wir die Basis für unseren heutigen Wohlstand geschaffen. Gemeinsam stellen wir wichtige Weichen für die Zukunft unserer Kinder, Enkelkinder und Urenkerln, damit auch sie in diesem schönen Land eine lebenswerte Zukunft haben.

Seit 60 Jahren ist der Seniorenbund in Kärnten eine Institution, die nicht mehr wegzudenken ist. Deshalb freue ich mich besonders auf ein Wiedersehen bei unserem Jubiläumsseniorentreffen am Samstag, 7. September in St. Georgen im Lavanttal.

Bis bald, Eure

Elisabeth Scheucher-Pichler
Landesobfrau des Seniorenbundes

Seniorenbund-Obfrau Elisabeth Scheucher-Pichler:

„Unermüdlicher Einsatz“

Das dritte Pflegepaket der Bundesregierung samt Novellierung des Berufsgesetzes kann durchaus positiv bewertet werden. Eine, die dies sowohl politisch als auch als Präsidentin des Hilfswerks Kärnten am besten bewerten kann, ist Seniorenbund-Obfrau Elisabeth Scheucher-Pichler

Frau Scheucher-Pichler, als Hilfswerk Präsidentin sind Ihnen die Pflege, die Versorgung und Betreuung älterer, pflegebedürftiger Menschen ein besonderes Anliegen, für welches Sie sich auch im Nationalrat mit ungebrochenem Elan einsetzen. Was ist Ihre Meinung zum dritten Pflegepaket der Bundesregierung?

Elisabeth Scheucher-Pichler: Die Novelle, die erst kürzlich im Nationalrat verabschiedet wurde, bringt erhebliche Fortschritte für die Praxis der Pflege. Vor allem die Kompetenzerweiterung, welche die Erst- und Weiterverordnung von Medizinprodukten und ausgewählten Medikamenten durch diplomierte Pflegefachkräfte betrifft, ist ein ent-

scheidender Schritt in Richtung Anpassung des Berufsbildes und des Berufsrechts. Viele bürokratische Wege können somit vermieden werden und die Hilfe ist schneller bei jenen Menschen, die sie brauchen. Weiters konnte auch das Arbeitsfeld von Heimhilfen signifikant verbessert werden. Diese dürfen jetzt beispielsweise auch Blutdruckmessen oder Ohrentropfen verabreichen. Ich freue mich, dass sich unser Einsatz für die Pflege und für die Seniorinnen und Senioren in unserem Land wirklich ausgezahlt hat.

Stichwort der vielzitierte „Pflegenotstand“. Konnte auch in dieser Richtung eine Verbesserung erreicht werden?

Der Pflegenotstand, wie Sie ihn nennen, ist ein Thema, das uns schon einige Jahre beschäftigt und noch viele weitere Jahre begleiten wird. Man muss kein Experte sein, um bei einem Blick auf die Alterspyramide zu erkennen, dass es im Jahr 2030 viel mehr ältere als junge Menschen geben wird, die dann gegebenenfalls als Pflegefachkräfte pflegebedürftige Menschen pflegen und betreuen können. Umso mehr freut es mich daher, dass es Neuerungen im Bereich der Altersgrenze in Sozialbetrieberufen gibt. Diese wurde auf 18 Jahre herabgesenkt. Das ist ein entscheidender Vorteil, weil viele junge Interessentinnen und Interessenten hier mit kontraproduktiven

ABONIEREN SIE MEINEN WHATSAPP-KANAL

„Unterwegs mit Elisabeth Scheucher-Pichler!“





z für die Pflege“

Wartezeiten konfrontiert waren. Jetzt ist ein früherer Einstieg in diesen Beruf möglich. Was mich auch sehr freut ist, dass ab Herbst 2024 ein attraktives Pflegestipendium des AMS für Ausbildungen zu diplomierten Pflegefachkräften an den Fachhochschulen zur Verfügung steht. Zudem wurde die Nostriфикация für Fachkräfte aus dem Ausland erleichtert.

Mir persönlich sehr wichtig ist aber auch die bereits Anfang des Jahres erreichte Verbesserung für Pflegefachkräfte, die auch nach dem Regelpensionsalter weiterarbeiten möchten. Die Menschen bleiben länger fit, möchten länger sinnstiftend im Beruf aktiv bleiben und sind DIE wichtigste Know-How-Quelle für die nachfolgende Generation. Daher war es wichtig den Arbeitnehmerbonus für diese Personen von 4,2 auf 5,1 Prozent zu erhöhen. Auch die Pensionsbeiträge für ein Zusatzeinkommen bis 1.040 Euro brutto pro Monat wurden abgeschafft. Diese Themen liegen mir sehr am Herzen und dafür setze ich mich nach wie vor unermüdlich im Nationalrat ein.

Ein großes Anliegen ist Ihnen aber auch jenes der pflegenden Angehörigen. Was konnte hier im dritten Pflegepaket errungen werden?

In erster Linie möchte ich sagen: Ohne die großartige Leistung pflegender Angehöriger, wäre vieles nicht möglich. Sie sind eine wichtige und unverzichtbare Stütze des Pflegeapparates und sie profitieren erfreulicherweise auch vom dritten Pflegepaket. Die Umstellung des Pflegebonus auf eine monatliche Auszahlung und die Festschreibung einer entsprechenden Valorisierung sind ein großer Fortschritt für pflegende Angehörige. Weiters konnte eine Zuerkennung von finanzieller Unterstützung für Ersatzpflege bereits ab dem ersten Tag errungen werden. Und der Bezieherkreis dieser finanziellen Unterstützung wurde auf Lebensgefährtinnen und Lebensgefährten, Pflegeeltern sowie Onkel und Tanten erweitert. Pflegenden Angehörige leisten Enormes und ihre Arbeit ist eine wertvolle Unterstützung für die Gesellschaft. Gemeinsam mit den mobilen Diensten ermöglichen sie ihren Liebsten dort in Würde zu altern, wo sie sich am wohlsten fühlen – nämlich in den eigenen vier Wänden. Ich werde weiterhin aktiv und fordernd für Verbesserungen im Bereich der Pflege und Betreuung eintreten, denn die Arbeit von Mensch zu Mensch ist mir am wichtigsten.

Frau Scheucher-Pichler ich kann wieder einmal nur danke für dieses inspirierende Gespräch sagen und wünsche Ihnen viel Erfolg für Ihr unermüdliches Bestreben im Dienste der Menschen in Kärnten.



Geschätzte Leserinnen und Leser!

Der Kärntner Seniorenbund ist eine starke Stimme, wenn es um die Vertretung von Interessen der älteren Generation geht. Das wir auf Landes- sowie Bundesebene Gehör finden, verdanken wir unseren großartigen Funktionärinnen und Funktionären, die mit viel Wissen und Lebenserfahrung noch immer ihren Beitrag leisten. Die Verleihung des Großen Silbernen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich an unsere Landesobfrau ist eine Auszeichnung und Wertschätzung ihrer jahrzehntelangen Arbeit in Wirtschaft und Politik. Seit ihrer Jugendzeit beschäftigt sie sich mit sozialen Themen. Als ehrenamtliche Präsidentin des Kärntner Hilfswerk trägt sie tagtäglich mit ihrem Team zur Verbesserung der Lebenssituation aller Generationen bei. Für ihre Ausdauer und Beharrlichkeit ist sie genauso bekannt, wie für ihr Faible für soziale Medien. Ihrer Kompetenz im Sozial- und Gesundheitsbereich wird mit dem 2. Platz auf der Landesliste und dem 12. Platz auf der Bundesliste der ÖVP für die Nationalratswahl im Herbst, Rechnung getragen. Aber uneingeschränkt dieser Tatsachen finden in den Orts- und Stadtgruppen des Kärntner Seniorenbundes wie gewohnt viele Termine statt. Sie finden ihren Höhepunkt am Samstag, den 7. September in St. Georgen, wo wir gemeinsam unser 60-jähriges Jubiläum feiern. Das gesamte Team freut sich auf ein Wiedersehen im schönen Lavanttal!

Mit lieben Grüßen, Eure
Eva Kügler
Landesgeschäftsführerin



Der Landesvorstand des Kärntner Seniorenbundes setzt sich vehement und mit Erfolg für die Anliegen der älteren Generation ein.



UNTEREGS MIT DEM SENIORENBUND



Bezirkswandertag Hermagor: Lesachtal

Der alljährliche Bezirkswandertag ist eine langjährige Tradition der Bezirksgruppe Hermagor.

Am 21. Juni trafen sich alle Ortsgruppen im wunderschönen Wanderparadies Lesachtal. Pünktlich um 9:30 Uhr fand sich die gesamte sportliche Elite der Gailtaler Senioren (an die 90 Teilnehmer) beim Freizeitzentrum in Liesing ein, wo uns die Lesachtaler Obfrau Berta Knotz, Bgm. Johann Windbichler und Bez.-

Obm. Mag. Josef Reinitzhuber in Empfang nahmen.

Anfangs ging es entlang der Gail noch gemütlich und relativ flach dahin, doch dann nach Obergail hinauf war der „Aufstieg“ steil und schweißtreibend.

Alle Teilnehmer schafften den Weg zur Annakapelle, wo es kühle Erfrischungsgetränke gab. Hier wurden wir von unserer Landesobfrau Abg.z.NR Mag. Elisabeth Scheucher-Pichler begrüßt, die uns mit Strohhüten ausgestat-

tet hat – danke dafür! Nach einer würdigen Andacht, gestaltet von Diakon Josef Soukup, ging es bei strahlendem Sonnenschein noch eine halbe Stunde weiter zum Mühlenstüberl.

Der anstrengende Teil der Wanderung war nun geschafft und der gemütliche Teil des Seniorentreffens begann mit dem Mittagessen. Das hatten wir uns redlich verdient. Auch Kaffee und Kuchen konnten ohne schlechtes Gewissen genossen werden.

Für die musikalische Unterhaltung an diesem gemütlichen Nachmittag hat VzbGm Bernhard Knotz mit seiner Harmonika gesorgt. Den Rückmarsch haben sich dann viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer erspart und so ist der Shuttlebus wieder zum Einsatz gekommen.

Herzlichen Dank für die Teilnahme sowie für die schöne Gemeinschaft.

Bezirkswandertag Völkermarkt siehe Bericht Seite 34!

Erholungswoche in Umag

Die Erholungswoche in Umag im Hotel Sipar ist ein besonderes Erlebnis.

Bei strömenden Regen haben wir die Reise durch Slowenien Richtung Umag angetreten. Vor Ort empfing uns die istrianische Sonne, die uns die ganze Woche begleitete. Am nächsten Tag suchten einige schon die Abkühlung im Meer. Der Strand beim Hotel Sipar entspricht wirklich jeder Anforderung. Wer das seichte Wasser liebt, betritt es über eine lange Sandbank. Schwimmer können vom Steg aus sofort das kühle Nass genießen.

Nichtschwimmer können im seichten Wasser nahe des Ufers eine Abkühlung finden. Sonnen-

hungrigen stehen ein Strand und eine grüne Liegewiese zur Verfügung. Liegestühle und Sonnenschirme werden vom Hotel bereitgestellt. Wer gerne Spaziergänge macht, kann in die Stadt Umag oder am Strand wandern. Das Abendessen ist um 18:30 Uhr, also zu einer günstigen Zeit. Geboten werden Fisch, Fleisch und vegetarische Gerichte. Gemüse und Salate sowie Nachspeisen sind in Fülle vorhanden.

Nach dem Abendessen ist es an der Hotelbar oder bei der Poolanlage sehr gemütlich. Man hat Gelegenheit zum Zusammensitzen, Diskutieren oder Kartenspielen. Jeder Gast macht das, was ihm am besten gefällt, während die Sonne im Meer versinkt.

Die Woche vergeht sehr schnell.



Langeweile kommt nie auf, denn die Mitreisenden bilden sofort eine geschlossene Gemeinschaft. Alle, die mitgefahren sind, haben eine sehr erholsame und interessante Urlaubswoche genos-

sen. Die Fahrt im Juni hat auf den Sommer vorbereitet, die Herbstfahrt wird eine Verlängerung des Sommers werden. Wer einmal dabei war, wird immer wieder bu-



Senioren zu Besuch in der BKS-Zentrale

Nachdem sich Bezirksobmann Walter Katholnig persönlich von vielen attraktiven Angeboten der BKS-Bank überzeugen konnte, entstand mit Filialleiter Norbert Zach und dem Leiter des Privatkundenbereichs DI(FH) Hubert Ulbing die gemeinsame Idee, dem Seniorenbund Kärnten Möglichkeiten einer engeren Zusammenarbeit anzubieten.

Anlässlich einer Landes-Vorstandssitzung stellten die beiden Herren der BKS besondere Angebote für Senioren vor, und wiesen insbesondere auf die Priorität der hervorragenden Schalterbetreuung bei der BKS hin, die für viele ältere Menschen ja nach wie vor von großer Wichtigkeit ist.

Daraus entwickelte sich das Vorhaben, die Mitglieder des Kärntner Seniorenbundes zu einer Veranstaltung in der BKS-Zentrale einzuladen, unter dem Motto der sehr aktuellen Sicherheits- bzw. Gefahrenlage von Vermögensverlusten in Bezug auf manipulative Einflussnahme durch Neffentrick, Unfälle von Kindern u.v.m.

Am 28. Mai 2024 konnte Vorstandsmitglied Mag. Dietmar Böckmann fast 100 Senioren und Seniorinnen, überwiegend aus Villach Land und Klagenfurt Land, LO Mag. Elisabeth Scheucher-Pichler und Bez.-Obmann Walter Katholnig in der BKS-Zentrale begrüßen. Chefinspektor Rainer Tripold vom Landeskriminalamt wies in seinem Vortrag auf die schon bekannten, aber auch immer dreisteren

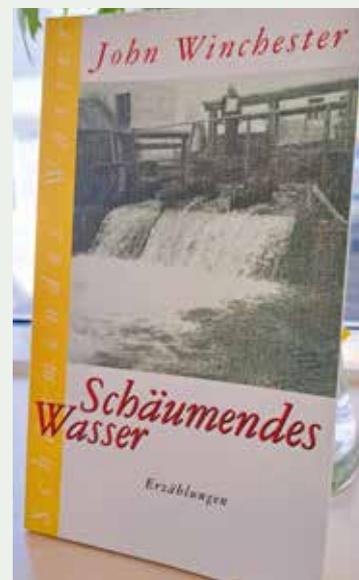


Vorgehensweisen der Telefon- und Internetbetrüger hin. Er gab auch Ratschläge zu Vermeidung von Panikreaktionen und möglichst richtigem Verhalten.

Frau DI Gudrun Matitz, Leiterin Digital Sales, wies in ihrem Vortrag auf die Wichtigkeit im sorgsamem Umgang mit digitalen Bankgeschäften hin, z.B. was Codes, Passwörter, Benachrichtigungen der Bank betrifft. Die Landesobfrau bedankte sich für die informativen Vorträge und die Organisation dieser Veranstaltung.

Bevor dann die Einladung der BKS zu Imbiss und Getränken gerne angenommen wurde, gab es noch zwei glückliche Gewinner je einer Wochenendreise, die unter allen Teilnehmern dieser Veranstaltung verlost wurden.

BUCHTIPP



Schäumendes Wasser

Sein Name ist kein Künstlername, er heißt wirklich John Alan Winchester.

Winchester kam in Deutschland zur Welt. Als Kind zog er mit seinen Eltern nach Ebenthal, da sein Vater ein Engagement als Opernsänger am Stadttheater Klagenfurt hatte. Mit siebzehn zog Winchester wieder in die USA, wo er die Schule abschloss. Der amerikanische Staatsbürger hat einen von Höhen und Tiefen geprägten Lebenslauf hinter sich und lebt nun in Wieting. In seinem Buch „Schäumendes Wasser“ erzählt er von seinen Kindheitserinnerungen in Kärnten aus den 1970er Jahren.

Der Autor kommt auch gerne in die Ortsgruppen und liest aus seinem Buch und erzählt über sein bewegtes Leben. Geprägt durch die vielen ausländischen Stationen gibt Herr Winchester auch Privatunterricht/Nachhilfe in Deutsch, Englisch und Italienisch für alle Altersstufen. .

» Das Buch (Softcover 136 Seiten ca. 19 x 12 cm) ist über die Seniorenbund-Ortsgruppe Klein St. Paul-Wieting unter 0664/5037810 oder den Autor selbst unter 0699/12089407 um 14,- Euro (exkl. Porto) erhältlich.



Enterbung und Pflichtteilsminderung

Nachkommen oder Ehegatten eines Verstorbenen haben einen gesetzlichen Pflichtteilsanspruch, den sie bei Vorhandensein eines Testamentes geltend machen können. Dieser beträgt die Hälfte der gesetzlichen Erbquote. In bestimmten Fällen kann dieser Pflichtteil entzogen oder vermindert werden.

MAG. BERNHARD WENGER,
ÖFFENTLICHER NOTAR IN BLEIBURG

■ Enterbung

Eine Enterbung kann angeordnet werden, wenn der Pflichtteilsberechtigte

- » gegen den Verstorbenen eine gerichtlich strafbare Handlung begangen hat, die nur vorsätzlich begangen werden kann und mit mehr als einjähriger Freiheitsstrafe bedroht ist,
- » gegen den Ehegatten, eingetragenen Partner, Lebensgefährten oder Verwandten in gerader Linie, die Geschwister des Verstorbenen und deren Kinder, Ehegatten, eingetragenen Partner oder Lebensgefährten sowie die Stiefkinder des Verstorbenen eine gerichtlich strafbare Handlung begangen hat, die nur vorsätzlich begangen werden kann und mit mehr als einjähriger Freiheitsstrafe bedroht ist,
- » absichtlich die Verwirklichung des wahren letzten Willens des Verstorbenen vereitelt oder zu vereiteln versucht hat,
- » dem Verstorbenen in verwerflicher Weise schweres seelisches Leid zugefügt hat,
- » sonst seine familienrechtlichen Pflichten gegenüber dem Verstorbenen gröblich vernachlässigt hat, oder
- » wegen einer oder mehrerer mit Vorsatz begangener strafbarer Handlungen zu einer lebenslangen oder zwanzigjährigen Freiheitsstrafe verurteilt worden ist.

Die Enterbung muss im Testament ausgesprochen und begründet werden. Bei einem hoch verschuldeten oder ver-



Mag. Bernhard Wenger, öffentlicher Notar in Bleiburg

schwenderischen Pflichtteilsberechtigten kann der Pflichtteil unter bestimmten Voraussetzungen dessen Kindern direkt zugewendet werden.

Im Fall von Streitigkeiten muss der Erbe die Tatsache der Enterbung des (anderen) Erben und das Vorliegen eines Enterbungsgrundes beweisen.

■ Pflichtteilsminderung

Der Pflichtteil kann auf die Hälfte gemindert werden, wenn zwischen dem Verstorbenen und dem Pflichtteilsberechtigten zu keiner Zeit oder zumindest über einen längeren Zeitraum hinweg vor dem Tod des Verfügenden ein Verhältnis, wie es zwischen solchen Verwandten üblicherweise besteht, bestanden hat. Der Verstorbene muss diese Pflichtteilsminderung zu Lebzeiten testamentarisch angeordnet haben. Der Pflichtteilsanspruch kann allerdings nicht gemindert werden, wenn der Verstorbene zu Lebzeiten das Recht auf persönlichen Verkehr mit dem Pflichtteilsberechtigten grundlos abgelehnt hat. Nach den Gesetzesmaterialien ist von einem Zeitraum von mindestens zwei Jahrzehnten auszugehen. Der klassische Fall eine Pflichtteilsminderung ist, wenn ein Kind beim anderen Elternteil aufwächst und kein Kontakt zum Verstorbenen bestanden hat. Auch die Pflichtteilsminderung muss im Testament angeordnet werden.

Mag. Bernhard Wenger

Notariat Bleiburg
Schloßgasse 3 | A-9150 Bleiburg |
Tel.: +43(0)4235/2121
Fax: +43(0)4235/2121-22 |
bleiburg@notar.at



Notariats- sprechtage 2024

Jeden 3. Mittwoch im Monat von 10:00 bis 11:00 Uhr finden in den Räumlichkeiten der Landesgeschäftsstelle, Adlergasse 1 in Klagenfurt, Notariatssprechstunden statt.

- » 18. September
- » 16. Oktober

Weiters steht Ihnen unser Notar Mag. Bernhard Wenger aus Bleiburg jederzeit gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Dies ist eine Serviceleistung der Notariatskammer Kärnten. Wir danken herzlich für die Unterstützung und sehr gute Zusammenarbeit!

■ Kostenlose Anmeldung

Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung! Ein kurzer Anruf genügt!
Tel.: 0463/20 33 70
Handy: 0664/510 36 12
office@seniorenbund-ktn.at
Montag bis Freitag
von 08:00 bis 12:00 Uhr

Zur Information

**Betriebsurlaub
von 5. bis 16. August 2024**

» Ab Montag, den 19. August 2024
sind wir wieder gerne für Sie da!



Meine Vision eines Bundesministeriums für Altersfragen!

Unsere demografische Entwicklung zeigt, dass bereits knapp 20% der österreichischen Bevölkerung 65 Jahre oder älter sind. Anstatt jedoch mit uns zu sprechen, wird oft nur über uns gesprochen oder wir werden „vergessen“, wenn wir nicht aktiv für unsere Rechte eintreten.

■ **Seniorenpolitik ist Gesellschaftspolitik**

Wir sind viele und wir werden noch mehr. Was Senioren bewegt, ist keine Klientelpolitik, sondern betrifft zentrale gesellschaftliche Themen. Gleichzeitig nehmen die Herausforderungen, wie die Diskriminierung durch Digitalisierung, die sich im Umbruch befindende Arbeitswelt, eine flächendeckende Gesundheitsversorgung, die Sicherstellung der Pflege und der Kampf gegen Altersdiskriminierung zu.

■ **Geteilte Verantwortlichkeiten in der Seniorenpolitik als Status Quo**

Derzeit sind seniorenpolitische Themen

auf verschiedene Ministerien verteilt. Das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz ist für Pensionen, Pflege und Gesundheit zuständig, während das Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft sich mit Themen wie altersgerechte Arbeitsplätze und Arbeit im Alter befasst. Digitalisierungsangelegenheiten fallen unter das Bundeskanzleramt, und steuerliche Angelegenheiten, Pensionistenabsetzbeträge und Tarife fallen in die Zuständigkeit des Finanzministeriums. Die Anhebung des faktischen an das gesetzliche Pensionsantrittsalter erfordert aktuell sogar die Zusammenarbeit von mehreren Ministerien. Diese Aufteilung führt oft zu fragmentierten Ansätzen und einer verzettelten Politikgestaltung.

■ **Chancen eines zentralen Bundesministeriums für Altersfragen**

Um eine einheitlichere und effektivere Politikgestaltung zu ermöglichen und Synergieeffekte zwischen den verschiedenen Bereichen nutzen zu können, setze ich mich für die Realisierung meiner Vision eines Bundesministeriums für Altersfragen ein. Dieses würde alle seniorenrelevanten Aspekte unter einem Dach vereinen, was



maßgeblich zu einer höheren Lebensqualität für Senioren beitragen könnte.

Ich engagiere mich leidenschaftlich für die Schaffung dieses Ministeriums, weil ich überzeugt bin, dass es dazu beitragen würde, die Interessen und das Wohlergehen unserer Generation bestmöglich zu wahren und zu fördern.

DEM GLÜCK
EINE CHANCE
GEBEN



GLÜCK IST, WENN MAN GEMEINSAM AKTIV IST



SB-BLITZLICHTER

Jubiläum



Gitschtal

Im Beisein unserer Landesobfrau Mag. Elisabeth Scheucher-Pichler und Bezirksobmann Mag. Josef Reintzhuber feierte die Ortsgruppe Gitschtal ihr 40-jähriges Bestandsjubiläum. Gemeinsam mit Obmann Reinhold Sommeregger wurden verdiente Mitglieder geehrt. Wir gratulieren und danken für das großartige Engagement. Macht weiter so!

Wir lassen den Sommer hochleben!

egal ob Kirchtag, Grill-, Backendl- oder Sommerfest – unsere Seniorinnen und Senioren sind auch in der heißen Jahreszeit aktiv. Dabei nutzen viele die Gelegenheit, Mitglieder anderer Ortsgruppen einzuladen und kennenzulernen. Dies führt immer wieder zu netten Begegnungen und Kooperationen. Berichte dazu gibt es ausreichend ab Seite 13!



Grillfest in Griffen



Sommerfest in Maria Rain



Seniorenkirchtag der Stadt Klagenfurt



Grillfest in Straßburg



Grillfest in Pustritz



Kräuterfest in Irschen



Grillfest in Eitweg

Herzliche Gratulation



Das Geburtstagsjubiläum unserer Obfrau Anni Knapp aus Maria Rojach wurde gebührend gefeiert. Als Überraschungsgast überreichte die Landesobfrau einen Blumenstrauß und dankte für die wertschätzende Zusammenarbeit. Weiterhin viel Kraft und alles Gute!

Alles für die Gesundheit



Bei der Gesundheitsmesse unter dem Motto „Lebensfreude“ in der Hilfswerk-Landesgeschäftsstelle war der Kärntner Seniorenbund mit einem Infostand vertreten. Die zahlreichen Angebote und die interessanten Vorträge wurden von den Seniorinnen und Senioren gerne angenommen.



»SO SCHMECKT KÄRNTEN«

Lavanttaler Mostbraten mit Schwarzbrotknödel

Rezept für ca. 10 Personen
zur Verfügung gestellt von der Apfelschenke „Pauliwirt“ aus St. Georgen im Lavanttal

Mostbraten:

■ Zutaten:

- » 2 - 2,5 kg Schopffleisch
- » Salz, Pfeffer, Thymian, Majoran, gem. Kümmel
- » zerdrückte Knoblauchzehe
- » ca. 10 Scheiben Bauchspeck
- » 1 Schweinsnetz
- » 2-3 Karotten grob gewürfelt
- » zerkrümeltes Schwarzbrot
- » 2 kleinere Zwiebeln geviertelt
- » Gewürznelken
- » ½ bis ¾ l Apfelmost
- » ca. ½ l Rindsuppe
- » (Kren nach Geschmack)

■ Zubereitung:

Fleisch am Vortag mit den Gewürzen gut einreiben.

Tags darauf mit Speckscheiben belegen und in Netz einwickeln.

Fleisch bei 190°C im Rohr ca. ½ Std. anbraten lassen.

Dann Karottenstücke, Schwarzbrot und mit Nelken gespickte Zwiebeln dazugeben und Farbe nehmen lassen!

Dann das erste Mal mit Most aufgießen, in weiterer Folge unter mehrmaligem Wenden mit Most-Suppen-Gemisch immer wieder aufgießen und Fleisch begießen.

Für ca. 2 ½ Std. im Rohr fertigbraten.

Fleisch warmstellen und Saft fertig machen.

Saft aufmixen und mit frischem Kren abschmecken.

Wenn nötig, mit Mehl Wasser-Ggemisch binden.



Lavanttaler Mostbraten mit Schwarzbrotknödel

Schwarzbrotknödel:

■ Zutaten:

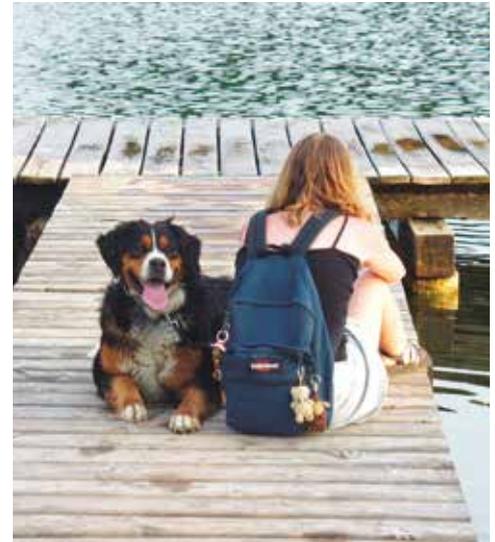
- » Schwarzbrot ohne Rinde kleinwürfelig geschnitten
- » 2-3 Eier
- » Salz, Milch, Bratfett, Brösel und Mehl

■ Zubereitung:

Zutaten vermischen, rasten lassen, Knödel formen und in Salzwasser für ca. 12 Minuten leicht wallend ziehen lassen.

Dazu servieren wir gerne einen Krautsalat nach Hausfrauenart!

Gutes Gelingen!



Nicht nur Not lehrt beten!

Es ist schön, wenn man dort, wo man an eigene Grenzen stößt, noch jemanden kennt, auf dem man seine Hoffnung setzen kann. Das gilt auch für Gott.

Umso schöner aber ist es, wenn dieser „Beziehungspartner“ auch dann an meiner Seite ist (oder bleibt), wenn es mir gut geht. Der Sommer und die Ferienzeit bieten viele Möglichkeiten die Beziehung mit Gott zu vertiefen: Die Stille einer Kirche suchen und Gott sprechen lassen; die eigenen Bedürfnisse ernst nehmen; Schönheiten und Mitmenschen bewusst wahrnehmen, ...

Schön, wenn ich mit meinem Gott lachen kann und wenn er mir neue Erfahrungen und Blickwinkel eröffnet. Mein Gott ist nicht nur ein „Nothelfer“, sondern ein „Du“ an meiner Seite.

Die Einladung zum Gebet ist eine Ermutigung sein Mitgehen wahrzunehmen. Wo uns das gelingt, ist es nicht nur die Not, sondern die Liebe zu ihm, die uns beten lehrt.

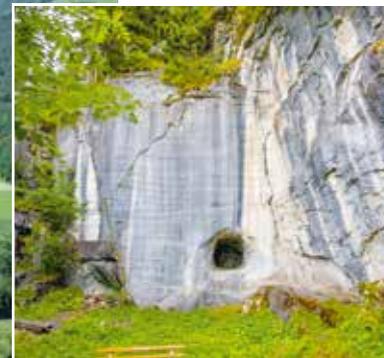
Ihr

**Pfarrer
Kons.-Rat
Mag. A. Johannes
Pichler,
Obervellach**





So schön ist **KÄRNTEN**



Spitzelofen

St. Georgen im Lavanttal
von oben

ST. GEORGEN IM LAVANTTAL -

Das Dorf im Paradies

Das Lavanttal erstreckt sich eingebettet zwischen der Koralpe und der Saualpe, auf einer Fläche von 973 km².

Die Landschaft zählt zu den reizvollsten Tälern des südöstösterreichischen Raumes mit besonders günstigen klimatischen Eigenschaften und teilt sich in neun Gemeinden auf.

Die Gemeinde St. Georgen im Lavanttal ist mit einer Fläche von 72,40 km² eine dieser neun Lavanttaler Kommunen. Am Fuße der Koralpe, unterhalb der Burg Stein, erstreckt sich die Wohlfühlgemeinde mit ihren fast 2000 Einwohnern bis zum Lavantfluss nach St. Paul im Lavanttal.

Die idyllische und ruhige Landschaft im

Herzen des Mostlandes ist Garant für einen erholsamen und entspannenden Aufenthalt.

Das milde Klima ist Balsam für die geplagte Seele und prägt auch die Landwirtschaft mit dem Obstbau und den unzähligen Qualitätsprodukten, wie zum Beispiel Apfelsaft, Apfelmost oder sortenreine Fruchtschnäpse. Auch im Winter ist das Dorf im Paradies eine wahre Augenweide.

Wir empfehlen Ausflüge zum Bernsteiner Ofen, wo man ein wunderbares Panorama genießen kann sowie zum Erlebnisrundweg mit dem Aussichtsfelsen. Sehenswert sind ebenso der Römersteinbruch und der Spitzelofen.

Wir freuen uns, Sie schon bald begrüßen zu dürfen!



Erlebnisrundweg mit Aussichtsfelsen

■ Kontakt und nähere Infos:

- » SB LO-Stv., Bez.-Obm. Albert Wutscher (0664/3142906)
- » Gemeindeamt St. Georgen im Lavanttal (04357/2133)
- » Tourismusregion Klopeiner See - Südkärnten - Lavanttal (04352/2878)



GROSSE HILFE,
GANZ NAH.



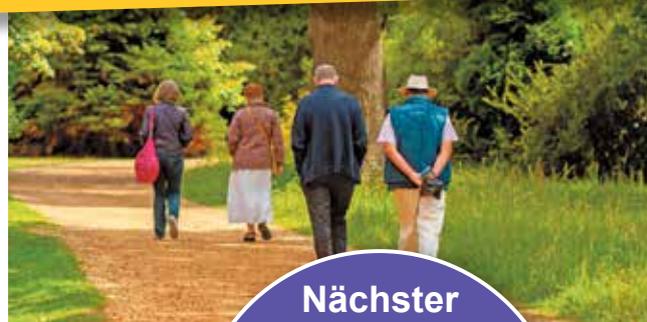
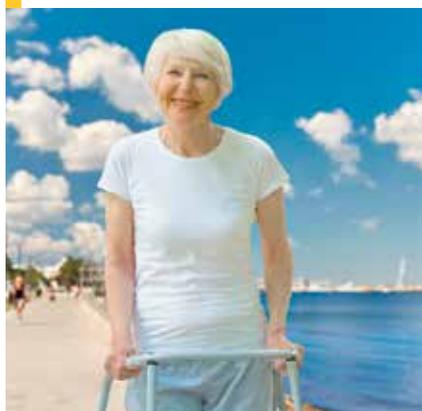
HILFSWERK



BETREUTES REISEN 2024



Rundum gut und sicher



Lust auf eine kleine Auszeit vom Alltag?

Unternehmen wir eine gemeinsame Reise.
Entdecken Sie Ihren Ausflugsort

**begleitet, unterstützt,
betreut, barrierefrei und mit einem
rollstuhlgerechten Reisebus**

mit dem Hilfswerk Kärnten und seinen
ehrenamtlichen Reisebegleiter*innen.

Nächster
Termin:

BLLED

Freitag,
4. Oktober
2024



ANMELDUNGEN UND INFORMATIONEN:

Martina Köstler, Koordinatorin Betreutes Reisen

Tel.: 0676 / 89 90 1025, Mail: martina.koestler@hilfswerk.co.at

Hilfswerk Kärnten, Waidmannsdorfer Straße 191, 9073 Klagenfurt am Wörthersee

Veranstalter: REISEBÜRO HWK Reisewelt, 8.-Mai-Straße 47,
9020 Klagenfurt am Wörthersee





Aus den Bezirken

BEZIRK

Feldkirchen

Albeck-Sirnitz

Muttertagsfahrt nach Liebenfels

Zu Ehren aller Mütter in unserem Klub und zur Freude aller Mitreisenden machten wir uns auf den Weg zur Burgruine Liebenfels im Glantal. Schon von weitem grüßten die zwei Burgtürme zwischen den hohen Fichten hervor. Der Vater des „Burgherren“ begrüßte uns beim Eingang in die gewaltige Festungsanlage, welche im Mittelalter nie eingenommen werden konnte.

Besonders neugierig waren unsere Senioren auf den „gefälschten“ Silberschatz aus dem 16. Jahrhundert, bestehend aus 2000 verschiedenen Münzen, wohlgesichert in einem gläsernen Tresor. Danach ging es hoch hinauf bis in das oberste Geschoß des Turms.

Belohnt wurden wir für die Mühe des Aufstieges durch einen grandiosen Rundblick



Albeck-Sirnitz: Vor der Burg Liebenfels

über das Glantal. Anschließend führen wir zur Jausenstation „Zechnerin“, wo unser Obmann Gottfried Zitterer allen Müttern ein kleines Präsent anlässlich des Muttertags überreichte.

Gnesau

Besuch am Magdalensberg

Am 23. Mai führte uns diesmal eine Tages-Exkursion auf den Magdalensberg, wo wir die hochinteressanten Römischen Ausgrabungen besichtigen konnten. Thomas Neumann

vom Archäologischen Park führte uns über eineinhalb Stunden durch das große Museum der Ausgrabungen. Dabei wurde uns sehr viel über die Geschichte dieser antiken Stadt erklärt. Sehr beeindruckt haben uns die vielen hochinteressanten Funde aus der Römerzeit, die in Schaukästen ausgestellt sind. Es war für uns alle ein ganz besonderes Erlebnis.

Danach führen wir zum Gipfelhaus „Skorianz“, wo wir ein sehr gutes Mittagessen einnehmen konnten. Dort oben beeindruckte uns auch die wunder-

schöne Rundumsicht über ganz Mittelkärnten.

Am Nachmittag ging unsere Fahrt dann weiter auf den Gunzenberg, wo wir im Florianistüberl auf einen Kaffee einkehrten und den Nachmittag bei einem Spaziergang gemütlich ausklingen ließen. Am Gunzenberg sind auch die Gedenksteine für die Heilige Hemma von Gurk und für LH Dr. Jörg Haider zu sehen.

Wie immer, dürfen wir uns bei unserem Obmann Bgm. a.D. Franz Mitter für diesen erlebnisreichen Tag sehr herzlich bedanken.

Himmelberg

Die Seniorengruppe Himmelberg war aktiv!

Die Jahreshauptversammlung der Seniorengruppe Himmelberg fand am 15. Mai im Gasthaus Urscherwirt statt. Nach dem gemeinsamen Mittagessen konnte der Obmann 32 Mitglieder und die Bezirksobfrau Brigitte Bock begrüßen. Es folgte der Jahresrückblick und der Kassabericht. Kassier und der Vorstand wurden entlastet.

Alle Mitglieder wurden anläss-



Gnesau: Die Geschichte des Altertums wurde am Magdalensberg aufgefrischt



Himmelberg: Rund um den Millstätter See



Himmelberg: Die Grillspezialitäten mundeten allen

lich des Muttertages auf Kaffee und Kuchen eingeladen.

Am 6. Juni fand unser Frühlingsausflug nach Millstatt statt, den wir gemeinsam mit der Feldkirchner Seniorengruppe verbringen konnten.

Nach der großen Schiffsrundfahrt wurden wir kulinarisch beim Mittagessen im Lindenhof verwöhnt. Anschließend besuchten wir das geschichtsträchtige Stiftsmuseum in Millstatt und legten noch einen kurzen Stopp im bekannten Eislokal Sittlinger in Döbriach ein, wo wir die großen und sehr appetitlich zubereiteten Eisbecher genießen konnten.

Dieser Ausflug bot nicht nur die Schönheit des Millstätter Sees zu erleben und geschichtliches Wissen zu vertiefen, sondern diente auch der Gemeinschaftspflege zwischen den Senioren aus Feldkirchen und Himmelberg.

Am 11. Juli fand unser Grillnachmittag im Gasthaus zum „Alten Messner“ am Wachsenberg statt. Der Wirt hatte für uns schmackhafte Koteletts, Cevapcici und Würstl zubereitet, dazu wurden verschiedene Salate und Saucen serviert.

Obmann Karl Trasischker hatte auch ein interessantes Schätzspiel vorbereitet. Ein Glas, vollgefüllt mit Heidelbeeren – es musste die richtige Stückzahl geschätzt werden. Der Gewinner bekam das Glas mit 673 Stück

Heidelbeeren, die weiteren Plätze wurden mit Sachpreisen belohnt.

Es wurde auch auf Geburtstage, besonders auf die runden, angestoßen. Der Obmann wünscht allen alles Gute, Glück und viel Gesundheit an Irene Untersteiner (80), Gerhard Dorfer (70), Elisabeth Hinteregger (70), Rudolf Wadl (70) und Margit Skazedonig (70).

■ Reichenau

Das erste Halbjahr

Am 14. März fand beim Wirt in St. Lorenzen die Jahreshauptversammlung statt. Wie schon mehrfach angekündigt, hat Obmann Hans Köfer sein Amt zur Verfügung gestellt und wollte aus dem Vorstand ausscheiden. Da aber keinerlei Vorschläge für einen neuen Obmann eingegangen sind und sich auch nach langen Diskussionen niemand fand, der von ihm die Aufgabe übernehmen wollte, hat er sich noch einmal bereit erklärt, für eine Periode weiterzumachen.

Der geplante April-Ausflug in die Wimitzer-Brauerei auf den Sörgerberg zur Dreifaltigkeitskirche musste wegen des Schneefalls im April gleich zweimal verschoben werden und fiel dann sprichwörtlich „ins Wasser“ bzw. wurde abgesagt.



Reichenau: Vor den Sprungschanzen in Planica

Am 16. Mai startete der alljährliche Muttertagsausflug nach nach Bad Eisenkappel in Südkärnten, zu den Obir-Tropfsteinhöhlen.

Hier war uns dieses Mal das Wetter hold und wir hatten einen sehr schönen und interessanten Ausflug. Begonnen hat alles mit einer Frühstückseinkehr beim Hirter-Genussladen in Feldkirchen. In Bad Eisenkappel hatten wir eine sehr lehrreiche Führung durch die Obir-Tropfsteinhöhlen. Unsere Senioren haben die 600 Stufen durch die Stollen des Bergwerks fast alle mitgemacht und bestens bewältigt.

Nach dem Mittagessen in Bad Eisenkappel ging es zurück nach Feldkirchen. Bei einer Kaffee- und Kuchenpause am Flatschacher See im Restaurant Seemandl, ließen wir den Ausflug

gemütlich ausklingen. Der Obmann überreichte allen Seniorinnen einen Blumengruß zum Muttertag.

„Drei-Länder-Fahrt“ nach Italien-Slowenien-Österreich

Mitte Juni haben wir am Donnerstag, 13.6.2024 wieder einen erlebnisreichen Ausflug mit unseren Senioren gemacht.

Von Ebene Reichenau ging es dieses Mal zuerst nach Tarvis zum Frühstück beim „Dawit“ – eine typische, italienische Jause erwartete uns da.

Weiter ging es zu einem besonders schönen Naturjuwel in unserer italienischen Nachbarschaft – zu den Weissenfelder Seen, direkt vor der herrlichen Bergkulisse des Mangart, wo wir eine kleine Wanderung unternehmen konnten.



Reichenau: Muttertagsausflug zu den Obir-Tropfsteinhöhlen in Bad Eisenkappel



Steindorf: Hoch überm Ossiacher See

Das Mittagessen fand dann in Slowenien, in der Nähe von Planica, statt. Hier wurden uns reichlich und gute, typische Spezialitäten aufgetischt, die wir kaum aufessen konnten!

Den Nachmittag verbrachten wir mit der Besichtigung der einmalig beeindruckenden Sprungschanzenanlage in Planica. Leider hat uns hier der Regen erwischt, aber wir konnten trotzdem sogar einige Skispringer beim Training beobachten und das hochmoderne Alpincenter besichtigen.

Auf der Rückfahrt kehrten wir auf unseren „obligatorischen Eisbecher“ noch beim Gegendtaler Wirt in Treffen ein und liebten hier unseren Ausflug gemächlich, bei inzwischen wieder herrlichem Sonnenschein, ausklingen.

Wie immer eine gelungene Sa-

che, diese gemeinsamen Stunden mit Freunden.

Besonderer Geburtstag

Am 8. Jänner feierte unser Obmann Hans Köfer den 80. Geburtstag. Der „harte Kern“ unserer Seniorengruppe hat natürlich mit einem ganz besonderen Geburtstagsgeschenk gratuliert und ein gemütliches Beisammensein ergab sich von selbst.

Steindorf

Herrliche Aussicht

Ein Ausflug für kontaktfreudige Senioren führte zur hoch gelegenen Buschenschenke „Rogatsch“ - mit herrlichem Blick auf den Ossiacher See. Bei sehr guter Jause, Kaffee, Kuchen und Livemusik endete diese hervorragend organisierte Veranstaltung. Danke an unseren Obmann Seppi Bergmann, der diese Begegnung mit viel Enthusiasmus und Können zu Wege brachte.

Ins Lesachtal

Mitte Juli besichtigten die Seniorinnen und Senioren aus Steindorf am Ossiacher See das schöne, geschichtsträchtige Lesachtal. Nach den interessanten Führungen durch das Mühlen- und Geigenmuseum und nach der Stärkung zu Mittag beim „Paternwirt“, wo uns köstliche Speisen serviert wurden, besichtigten wir noch die Basilika Ma-



Steindorf: Vor der geistlichen gab es die kulinarische Stärkung beim „Paternwirt“

ria Luggau und die Pfarrkirche in Liesing.

Nach Kaffee und Kuchen endete dieser harmonische Tag der älteren Generation.

Ein Danke an den Obmann Josef Bergmann, Organisator Neumayer und den Busfahrer Herbert vom Busunternehmen Taferner für seine virtuose Fahrt durch die kurvigen Straßen im Lesachtal.

Begrüßung durch Obmann Viktor Pirkopf hielt DGKP Andrea Walker einen Vortrag zum Thema „Mentale Gesundheit stärken“. Eine Frau aus unserer Mitte konnte aus persönlicher Erfahrung dazu Stellung nehmen. Es hat ihr in einer kritischen Lebensphase sehr geholfen.

Nach dem Mittagessen wurde bei der Jahreshauptversammlung die Arbeit der Funktionäre bestätigt und die Kassiererin Inge Kanzian entlastet. Nach den Grußworten von Bürgermeister Johannes Lenzhofer und Bezirksobmann Mag. Josef Reinitzhuber brachten Christa Rausch und Rosemarie Egger mehrere passende Gedichte zu Gehör. Der Jungmusikant Niklas Weger spielte gekonnt auf der Steirischen Harmonika. Mit Kaffee und Kuchen endete dieser schöne Nachmittag.



Dellach/Gail

Jahreshauptversammlung

Am 3. Mai 2024 kamen rund 60 Mitglieder im GH Lenzhofer in Dellach zusammen. Nach der



Dellach/Gail: Viele Seniorinnen und Senioren waren von der Stadt Laibach begeistert



Reichenau: Herzliche Gratulation an Obmann Hans Köfer zum 80. Geburtstag



Ausflug nach Slowenien

Bei schönem Wetter im fast vollen Bus besuchten wir am 5. Juni 2024 unser Nachbarland Slowenien. Durch den Karawantentunnel kamen wir vorbei an Krain in die Hauptstadt Laibach, wo wir bei einer Stadtführung die wichtigsten Sehenswürdigkeiten kennenlernten.

Ljubljana ist die Hauptstadt und größte Stadt Sloweniens. Die Universitätsstadt ist für ihre Grünflächen bekannt, darunter der weitläufige Tivoli-Park. Die Ufer des Flusses Ljubljanica, der sich durch die Stadt windet und die Altstadt vom modernen Geschäftszentrum trennt, werden von Cafés mit Außenterrassen gesäumt.

Es blieb auch Zeit für einen Marktbesuch. Etwas außerhalb der Stadt bekamen wir ein besonderes Mittagessen, bei dem nach der Suppe auf sehr großen Holzplatten Backendl, gegrillte Rippalan, Schweinsbraten, Schnitzel und vieles mehr serviert wurde. Alle konnten essen, soviel ihnen schmeckte.

Weiter ging es nach Bled, wo natürlich genügend Zeit für die Verkostung der berühmten Bleder Cremeschnitten blieb – auch für die Daheimgebliebenen wurde etwas mitgenommen. Eine Einkehr im GH Löffele in Watschig zu einer Abendjause war bei der Rückfahrt dabei.

Grillnachmittag am Wieserberg

Jedes Jahr am Mittwoch nach dem Dellacher Kirchtag findet unser Grillnachmittag am Wieserberg statt. Diesmal war es der 17. Juli 2024. Um 13:30 Uhr

feierte Pfarrer Sibū Vargheese die Hl. Messe in der spätromantischen Kirche St. Helena am Wieserberg. Wir gedenken dabei immer der Verstorbenen unserer Gemeinschaft.

Anschließend gab es in der Obersteiner Garage Gegrilltes mit Beilagen. Für die Musik sorgte diesmal Elfriede Knoflach.

Es folgen Ausschnitte aus einem Gedicht unseres verstorbenen Ehrenobmannes und Altbürgermeisters Johann Piber, das er am 22. Juli 2015 vorgetragen hat:

Die Grillnachmittage am Wieserberg sein immer schön, da wir gemeinsam zum St. Helena Kirchlein gehn, um dort unserer verstorbenen Mitglieder zu gedenken.

Dann wort'n schon Rudi und seine Helfer/innen mit gegrilltem Fleisch und auch Wurst, damit wir unseren Hunger stillen und auch den Durst.

Der Rudi bringt dazu die neuesten Schmäh, zur Stärkung gibt's noch Reindling und Kaffee.

Mir sog'n vor dem Heimgehn noch Vergelts Gott und donkschian für den Tog, den schönen,

dann heißt's vom Wieserberg wieder Abschied nehmen.

Mir sog'n Pfiat Gott, tuat's olle gesund bleiben und tuat's is nächste Mol wieder kemen.

In Freundschoft holt, wie's immer wor, wir freun uns schon auf's nächste Jahr.

Hohe Geburtstage

Herzliche Glückwünsche den Jubilaren Klemens Wassermann (101), Maria Zojer (85), Hermine Zankl (85), Alois Lenzhofer (85), Daria Walker (75), Gerti Unterwelz (75) und Heidi Zerza (75)

Trauer

In Trauer gedenken wir unserer Verstorbenen: Annelies Warmuth (81), Maria Zankl (89), Roswitha Wieser (84)



Ferlach: Alles für die Sinne – eine Führung mit Christian Prinz durch die Rosengärten

Hermagor-Stadt

Geburtstag

Am 11. Juni feierte unser treues Mitglied, Herr Josef Rauscher, seinen 70. Geburtstag. Wir wünschen unserem Jubilar alles Gute sowie viel Glück, Segen und vor allem viel Gesundheit für die weiteren Lebensjahre.



Ferlach

Ausflug zum Rosen Prinz

Den Ausflug nach Wolfsberg starteten wir am 29. Mai bei Sonnenschein, der uns den ganzen Tag über begleitete. Wir besuchten den „Rosen Prinz“ in Wolfsberg und waren beeindruckt von der Vielfalt der „Königin der Blumen“. Wir hörten einiges über die Rosenkultur und genossen dabei ein Glas Rosensekt. Ein hervorragendes Mittagessen wurde uns in St. Paul direkt unter dem Stift serviert, wo wir dann anschließend unter der fachkundigen Führung von Stiftpfarrer Kons. Rat P. Mag. Marian Kollmann OSB den Kräutergarten des Stiftes besuchten.



Ferlach: Herzliche Gratulation zum 95. Geburtstag an Josef Wieser

Auf der Heimfahrt kehrten wir zum Abschluss in der Buschenschenke Fleiss bei Kühnsdorf ein – ein wirklicher Geheimtipp.

Geburtstag

Mit lautem Trara überrascht wurde das weithin bekannte Ferlacher Original Roland Popatnig anlässlich seines 90ers. Der Sprachgewandte ist für sein außergewöhnliches musikalisches und gesangliches Talent weit über die Gemeindegrenzen bekannt. Fast 70 Jahre ist der Organist in vielen Gotteshäusern, darüber hinaus beherrscht er noch Trompete und Geige wie aus dem „Effeff“.

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:

**Mittwoch,
10. September 2024**

Beiträge ausschließlich an:
office@seniorenbund-ktn.at



Ferlach: Viele Gratulanten kamen zum 90. Geburtstag von Roland Popatnig

Viele Gratulanten ließen es sich nicht nehmen, entweder bei seiner Gartenidylle inmitten der Büchsenmacherstadt Ferlach vorbeizuschauen oder im Rahmen der diversen Proben zu gratulieren. Sein Komponiertalent hat auch Peter Kröpfl mit einem Roland-Popatnig-Marsch wieder unter Beweis gestellt. Die Uraufführung mit den Ferlacher Musikantenfreunden erfolgte stilgerecht im Schatten des Ferlacher Kirchturms. Unser Seniorenbundmitglied Josef Wieser feierte seinen 95. Geburtstag, Gott sei Dank gesund und fröhlich im Kreis seiner Freunde. Er wuchs in einer kinderreichen Familie auf dem elterlichen Bauernhof auf und war auch beruflich mit der Landwirtschaft verbunden. Ein Hoch!

■ Köttmannsdorf

Senioren-Sommerfest

Bei idealem Wetter fand am 23. Juni 2024 das diesjährige Sommerfest des Seniorenbundes Köttmannsdorf statt, das alle zwei Jahre, abwechselnd mit dem Pensionistenverband, am Gelände des Sportplatzes veranstaltet wird.

Unter den rund 170 Besuchern konnte Obmann Thomas Goritschnig viele Ehrengäste sowie zahlreiche ÖVP-Gemeindemandatare begrüßen, die nach dem Motto „Jung hilft Alt“ den Seniorenbund beim Service unterstützten. Sehr erfreut waren wir über Abordnungen des Seniorenbundes Maria Rain und des Pensionistenverbandes Köttmannsdorf.



Köttmannsdorf: Zahlreiche Besucher beim Seniorenfest 2024



Köttmannsdorf: Obmann Thomas Goritschnig (2.v.r.) mit Schriftführerin Waltraud Goritschnig, Bezirksobmann Hans Tauschitz, Pfarrer Sylvere Buzingo, Landesobfrau Abg.z.NR Elisabeth Scheucher-Pichler, Vizebürgermeister Ernst Modritsch und Bürgermeister Seppi Liendl

Großartig sind jene vielen Mitglieder, die kräftig mithalfen und die für die Vorbereitungen, die Organisation, den Auf- und Abbau, die Grillspezialitäten, den Kartoffelsalat und für ein hervorragendes Torten- und Kuchenbuffet sorgten. Einen Höhepunkt bildete die beliebte Tombola, bei der Obmann Thomas Goritschnig 65 Preise im Gesamtwert von über

€ 1500,- verlosen konnte. Dafür gilt den zahlreichen Spendern und Unterstützern unser aller Dank. Für die musikalische Unterhaltung sorgte Paul Doujak.

Unsere nächsten Aktivitäten sind der Tagesausflug am 28. August nach Osttirol, die Vorbereitungen für das Dorffest (Ansteckbüschel) und am

7. September die Teilnahme am Landeswandertag des Kärntner Seniorenbundes in St. Georgen im Lavanttal.

■ Krumpendorf

Ein aktives erstes Halbjahr 2024

Die Ortsgruppe Krumpendorf des Seniorenbundes hat ein sehr aktives erstes Halbjahr 2024 hinter sich. Neben den sehr gut besuchten monatlichen Treffen und Spielenachmittagen gab es darüber hinaus zahlreiche abwechslungsreiche Veranstaltungen: Heringssschmaus, Muttertagsfeier, ein Ausflug nach Lipica, Šepulje und Duino, bei dem wir zahlreiche „Gäste“ begrüßen durften, und als „High-



Krumpendorf: Im schön renovierten Schloss Lichtengraben in der Nähe von Bad St. Leonhard im Lavanttal



Maria Saal: Vortrag über die Gefahren im Internet und übers Telefon

light“ ein Ausflug ins Lavanttal zum Schloss Lichtengraben und nach St. Paul.

Den Abschluss des ersten Halbjahres bildete die köstliche Grillerei im „Stammgasthaus“ Rosenheim (Fam. Leitner), der sich ein sehr interessanter Vortrag über „Krumpendorf damals“ anschloss. Wir freuen uns schon seit längerer Zeit über einige neue Mitglieder und deren rege Teilnahme an unseren Aktivitäten.

Zu unserem „Highlight“ Schloss Lichtengraben: Es liegt in der Nähe von Bad St. Leonhard und

war für uns alle eine Überraschung – ein wunderschönes, renoviertes Schloss, zu dem eine Fischzucht gehört.

Wir konnten einige dieser köstlichen, geräucherten Fische mit hausgebackenem Brot und Oberskren verkosten und waren begeistert.

Ebenso begeistert hat uns der daran anschließende Besuch des Museums im Stift St. Paul und die nachfolgende Buschenschank Heritzer bei St. Marein. Alles in allem ein gelungener Ausflug, dem hoffentlich noch einige dieser Art folgen werden.



Maria Saal: Ausflug nach Bled



Moosburg: Wanderung am Moosburger Glücksweg

Sommergefühle

Unter reger Beteiligung haben wir den Sommer mit einer Mehrtagesfahrt nach Caorle begrüßt. Die Teilnehmer genossen mit Begeisterung mediterranes Flair, Leichtigkeit und die dazugehörige Kulinarik.

Am Bleder See

Dem Vatertag im Juni war eine Tagesfahrt nach Bled gewidmet. 41 Seniorinnen und Senioren ließen sich diesen Ausflug nicht entgehen. Das Wetter meinte es sehr gut mit uns und wir konnten eine herrliche Bootsfahrt über den Bleder See genießen und die Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt besichtigen. Anschließend gab es im Restaurant Avsenik ein schmackhaftes Mittagessen.

Natürlich durfte nachmittags eine musikalische Vorstellung der Original Oberkrainer nicht fehlen.

Sicherheit mit Internet und Handy

Unter regem Interesse und dem Motto „Gemeinsam statt Einsam“ fand im Haus der Begegnung der Vortrag „Gefahren aus dem Internet und Handy“ statt. Kontrollinspektor Harald Wiedermann informierte aus polizeilicher Erfahrung und in anschaulicher Weise, mit welcher Raffinesse und auch Dreistigkeit versucht wird zu betrügen.

Geburtstag

Zum Geburtstag gratulieren wir Günther Spitaler (80), Theresia Rainer (70) und Margit Woschitz (70).

Moosburg

Zu Ehren der Eltern

Unser Mutter- und Vatertagsausflug ging heuer am 2. Mai nach Grado.

In Venzone, leider noch bei Regen, nahmen wir ein kleines Frühstück ein.

Weiter ging es nach Aquileia, wo die Möglichkeit zur Besichtigung der Basilika bestand. Nachdem wir unsere Mitglieder auf das Mittagmenü einluden, ging die Fahrt weiter nach Grado.

Bei herrlichem Wetter konnten wir Grado bis zur Abfahrt voll genießen. Danke unserem Reiseleiter Hubert Sickl für die großartigen Informationen.

Bei der Ankunft in Moosburg überraschte uns unsere 1. Vizebürgermeisterin Astrid Brunner, in Vertretung für unseren Bgm. Herbert Gaggl, mit einem wunderschönen Blumenstöckl als Muttertagsgeschenk. Mit rührenden und wertschätzenden Worten bedankte sich Astrid Brunner bei allen Müttern für ihre großartigen Leistungen rund um Familie, Arbeit und Seniorenbund.



Poggendorf: Die Poggendorfer Senioren mit Obmann Hubert Novak auf dem Monte Lussari, im Hintergrund die Wallfahrtskirche

Wanderung am Glücksweg

Im Juni war unser Ziel eine kleine Wanderung dem Moosburger Glücksweg entlang. Der Marsch führte uns durch den Weg der Stille, entlang des Schlosses Moosburg hin zum Paradiesgarten. Rotraud Jungbauer erklärte und informierte uns in ihrer fachlichen, kompetenten und humorvollen Weise über Geschichte Moosburgs. Zum Abschluss kehrten wir zu Kaffee und Kuchen und netten Gesprächen im GH Lanzer ein.

Grillerei

Ebenfalls im GH Lanzer durften wir im Juli unseren Grillnachmittag gestalten.

Danke an Edy Kröndl, (ehem. Spar-Fleischer), dass er für uns gegrillt hat.

Es war ein sonniger, gemütlicher Nachmittag mit vielen Mitgliedern.

Geburtstage

Zu den runden Geburtstagen von Hubert Sickl, Margit Grötschnig, Renate Biedermann, Wilma Klimbacher, vlg. Herrlich und Gertraud Brunner gratulieren wir und wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

■ Poggendorf

Ausflug zum Monte Lussari

Fast ausgebucht war der Aus-

flug des SB Poggendorf am 20. Juni. Ziel waren diesmal der Wallfahrtsort Monte Lussari und Tarvis. Bei herrlichem Wetter ging es mit der Gondel auf den Berg. Einige besuchten die Kirche und einen Gottesdienst, das Gelände mit herrlicher Aussicht auf die Berge genossen wiederum andere. Ein weiterer Teil war in geselliger Runde in den Lokalen oder beim Einkaufen. Es war bei diesem Ausflug für jeden etwas dabei.

Dann ging es in Richtung Tal nach Tarvis, wo das Mittagessen im Restaurant Al Mangart serviert wurde und es blieb noch Zeit für einen Bummel durch den Tarviser Markt.

Bei der Heimfahrt dankte Obmann Ing. Novak allen Teilnehmern, dass sie wieder mit dabei waren und die Gemeinschaft des SB Poggendorf schätzen. Danke Ing. Stromberger für die hervorragende Organisation.

Smartphone-Kurs

Der SB Poggendorf lud zu einem weiteren Smartphone-Kurs für Senioren ins Gasthaus Rumpfle ein. Es bestand die Möglichkeit, mit Gleichgesinnten zu üben und sich auszutauschen. Seitens des Vortragenden Peter Hartl wurde besonders auf die Gefahren im Internet hingewiesen. Besonders wichtig ist, keine persönlichen Daten preiszugeben. Auch die Landesob-



Pörschach: Die Sonne in Veli Losinj war wohltuend

frau Mag. Elisabeth Scheucher-Pichler kam kurz vorbei und verwies auf die Wichtigkeit der Hilfestellung für Senioren beim Smartphone-Gebrauch.

Geburtstage

Obmann Hubert Novak und der Vorstand wünschen den Jubilaren Ivana Buchbauer (85), Karl Kulterer (75), Ida Stangl (70) und Mart Schiffer (70) weiterhin viel Gesundheit und freuen sich schon auf die nächsten Begegnungen.

Vorschau

Der dritte Ausflug am 26. September wird eine Fahrt ins Gailtal sein. Das genaue Programm wird rechtzeitig zugestellt, wir freuen uns über die Teilnahme jedes Mitgliedes.

■ Pörschach

Kurzurlaub

Die Seniorinnen und Senioren des Pörschacher Seniorenbundes starteten am 22. Mai in einen Kurzurlaub nach Veli Losinj. Vom Regen begleitet, ging es über den Loiblpass, Rijeka und schließlich nach Krk bis zur Fähre, wo wir schon die Sonne und Wärme genossen.

Mali Losinj wurde besucht und ein paar Damen erklimmen sogar die Stiegen zur Kirche. Andere besichtigten den Kräuter-

garten, welcher eine Unzahl von Kräutern, Blumen und sogar einen Esel und Ziegen vorzuweisen hatte. Bei einem Spaziergang querfeldein konnten wir Wacholderstauden, Lorbeerbäume und die unzähligen Zitronen und Orangenbäume bewundern.

Bei einem Gläschen Wein oder Aperol klang der Tag gemütlich aus. Es gab auch spannende Abende mit Duellen mit Schnapskarten und Rummikub. Für einige Spieler war Rummikub neu und so mussten die Spielregeln erst erlernt werden. Dies führte zu viel Gelächter.

Wir bedanken uns bei unserer Obfrau für die Planung.

Bad Ischl – Kulturhauptstadt Europas 2024

Am 10.7.2024 begann bei wunderschönem Wetter für eine große Anzahl von Mitgliedern des Seniorenbundes Pörschach die Reise nach Bad Ischl – neben Tartu in Estland und Bodo in Norwegen – die dritte Kulturhauptstadt.

Der Weg führte über die Tauernautobahn bis Eben im Pongau und dann durchs Lammerthal, über den Pass Gschütt nach Gosau, vorbei am Hallstätter See nach Bad Goisern und Bad Ischl. Während der Fahrt erzählte uns die exzellente Reiseführerin Astrid Legner vieles über die Geschichte der Habsburger (insbe-



Pörtlach: Suche nach Kultur und Schatten in Bad Ischl

sondere Franz Josef und Sissi) und den Salzabbau in diesem Gebiet.

Die Führung in Bad Ischl startete mit einem Besuch der dem Hl. Nikolaus geweihten Stadtpfarrkirche, welche aus Anlass des 50-jährigen Kronjubiläums von Kaiser Franz Josef im Nazarener Stil umgestaltet wurde. Charakteristisch ist die Bemalung der Wände mit reichlich Ornamentik. Weiter spazierten wir durch die Pfarrgasse, vorbei an der Trinkhalle und der weltbekannten Konditorei Zauner zu der an der Traun gelegenen Sophienesplanade und zum Hotel Austria, in dem die Verlobung des Kaisers mit der bayrischen Prinzessin Elisabeth bekanntgegeben wurde. Der Weg führte uns vorbei am Kongresshaus und dem Kurpark mit der Büste des Arztes Wierer, der in Bad Ischl 1823 die Solebäder als Heilmittel etablierte.

Nach dem Mittagessen im Hotel Elisabeth und einem kurzen Abstecher zum Zauner für den Kauf des Stollens besichtigten wir bei brütender Hitze den Park der Kaiservilla, gestaltet als englischer Landschaftsgarten. Die Villa in E-Form (für Elisabeth) war für 83 Jahre Urlaubsdomizil von Kaiser Franz Josef I. und auch Ort für die Kriegserklärung an die Serben und damit das Ende der Habsburger Monarchie. Im Park findet man zahlreiche Installationen vom chinesischen Künstler Ai Weiwei.

■ Tigring

Besondere Geburtstage

Bei unserer Zusammenkunft im Juni konnten wir unserem langjährigen Mitglied Juliane Biedermann zum 80. Geburtstag gratulieren.

Liebe Julie, wir wünschen dir alles Gute, viel Gesundheit und DANKE für alles, was du für unsere kleine Gruppe immer wieder machst. Ob backen oder basteln für verschiedene Anlässe – du überrascht uns immer wieder.

Zum 90. Geburtstag wünschen wir Frau Anna Kall alles Liebe und Gute, viel Gesundheit und Gottes Segen.

BEZIRK

Klagenfurt-Stadt

■ Annabichl

Ausflüge nach Ost und West

Unsere diesjährige Überraschungsfahrt zum Muttertag führte uns in die Steiermark. Unsere erste Station war Studenz, wo wir die Trachtenfabrik Hiebaum besuchten. Bei einem guten Frühstück wurde uns die Geschichte der Fabrik nahegebracht.

Nach der Führung durch die Fabrik gab es die Möglichkeit, Trachten einzukaufen. Da-



Tigring: Eine große Gratulantschar bei der Geburtstagsfeier von Juliane Biedermann

nach ging es nach Paurach, wo wir eine besinnliche Muttertagssandacht feierten. Im Anschluss an das Mittagessen im Gasthaus Schwarz sangen und spielten zwei Mitglieder der „Raabtal-Dirndl“ ein wunderschönes Konzert. An jede Mutter wurde ein Blumenstock verteilt. Nach Kaffee und Kuchen ging es wieder nach Hause.

Unser letzter Ausflug vor der Sommerpause führte uns ins Pöllatal. Bei der Anreise kehrten wir auf einen Kaffee ins Gasthaus Post in Rennweg ein. Anschließend fuhr ein Teil von uns mit der Tschu-Tschu-Bahn zur Kochlöflehütte.

Die anderen gingen entlang des Bacherlebnisweges zur Hütte. Dort aßen wir zu Mittag und die Nachmittagspause genossen die meisten von uns bei einem Eisbecher in der Konditorei Moser in Spittal.

Sommerfest

Am 1.7.2024 hatten wir noch unser alljährliches Sommerfest. Besonders gefreut hat uns, dass Landesobfrau Elisabeth Scheucher-Pichler und Julian Geier zu diesem Fest kamen. Musikalisch gestaltet wurde es von Frau Birgit Pless. Frau Edith Odrei las wieder einige lustige Geschichten vor.

Wir freuen uns schon auf die nächsten Veranstaltungen und Ausflüge im Herbst. Das Team des Seniorenbundes Annabichl wünscht allen einen schönen Sommer.

■ West-Rokohof

Clubnachmittag

Für unseren Clubnachmittag vor der großen Sommerpause hatten wir einen interessanten Vortrag. Unter dem Motto



Annabichl: Die wohlverdiente Rast gehört zur Wanderung



West-Rokohof: Clubnachmittag mit Vortrag von Chefinspektor Rainer Tripolt zum Thema Sicherheit

„Gemeinsam sicher in den besten Jahren“ hielt Chefinspektor Rainer Tripolt diesen wichtigen Vortrag. Er machte uns auf die verschiedenen Trickbetrügereien mit dem Enkel- und Nefentrick am Telefon aufmerksam. Im Anschluss erfolgte eine rege Diskussion der anwesenden Mitglieder. Danach gratulierten wir den Geburtstagskindern Gertrude Ebenbichler und Dietlinde Fülöp.

Mit den besten Wünschen für einen erholsamen und gesunden Sommer beendeten wir diesen informativen Clubnachmittag. Im Juli und August ist Sommerpause, das Wiedersehen beim nächsten Club gibt es im September.

■ Wölfnitz

Zur Burg Landskron

Am Mittwoch, 12. Juni lud un-

ser Club zu einer Fahrt auf die Burgruine Landskron zur Greifvogelschau.

Leider war uns das Wetter nicht gerade hold, weswegen die Vorführung ausfiel. Der guten Laune tat dies jedoch keinen Abbruch. Gibt es doch im Burgrestaurant eine ausgezeichnete Küche und erlesene Weine. In Ossiach gab es eine Aufwartung des Clubs.

Sommerfest

Am 9. Juli gab es im Gasthof Hanewirt unser Sommerfest mit Glückshafen. Den Anfang machten die „Jungen Ebentaler“, eine Volksmusikgruppe. Mit flotten Weisen begleiteten sie uns durch den Nachmittag. Als Gäste konnte Obmann Walter Steiner unsere Landesobfrau Elisabeth Scheucher, die Abordnungen aus Moosburg, Anna-



Wölfnitz: Obmann Wolfgang Steiner gratuliert Karl Christiansen zum 85er



Millstatt: Vom Millstätter See zum Königsee



Wölfnitz: Herzliche Gratulation an Ilse Feichtinger zum 90. Geburtstag von Wolfgang Steiner und Inge Hei-

bichl, Welzenegg und Klagenfurt Süd begrüßen. Gleich zu Beginn wurden die Geburtstagsjubilare geehrt. Es gab gleich zwei (halb)runde Geburtstage.

Unser langjähriger Obmannstellvertreter Karl Christiansen (85) und Frau Ilse Feichtinger (90). Die Wirtin Karin Reichmann bekochte uns mit Wiener Schnitzel und Kartoffelsalat. Ein gut gefüllter Glückshafen trug zum baldigen Ende des Losverkaufes bei. Alle Beste fanden ihre Abnehmer.

Herzlichen Dank unseren fleißigen Frauen, die die Kuchenbar befüllten.

Was nicht vor Ort gegessen wurde, war als Mitbringsel heiß



■ Großkirchheim

Besonderer Geburtstag

Unser langjähriges Mitglied Luise Maria Kramser feierte am 25. Juni ihren 100. Geburtstag. Der Seniorenbund gratuliert herzlich, wünscht viel Gesundheit und dankt ihr für die jahrzehntelange Unterstützung der Seniorengemeinschaft.

■ Millstatt

Am Königsee in Bayern

Nachdem es im Süden jetzt schon sehr warm ist, hat sich der SB Millstatt entschlossen einmal eine Fahrt Richtung Norden zu den bayrischen Nachbarn zu unternehmen. Bei strahlendem Sonnenschein verbrachten wir einen Tag im Bayrischen Nationalpark am Königssee. Der ruhige See mit seinen herrlichen Farbenspielen, das smaragdgrüne Wasser und das Echoblasen am Schiff.

Einfach einmal abschalten, entschleunigen und die Natur pur genießen.

Auch die gute und schmackhafte bayrische Küche im Biergarten des Gasthaus Bartholomä, dem ehemaligen Jagdschloss des bayrischen Königshauses, lieben wir uns schmecken.



Obervellach: Junggebliebene genießen die Aussicht beim Almgasthaus Himmelbauer

Der Zwischenstopp auf der Heimreise in Grödig bei der Salzburger Schokolade, um Mozartkugeln für unsere Lieben daheim einzukaufen, war ein gelungener Abschluss dieses wunderschönen Ausfluges.

Auf diesem Wege möchten wir uns einmal bei unserem Obmann Ewald Brandner mit seinem gesamten Vorstand bedanken. Die Auswahl der Ausflüge und besonders die ganze Organisation, sorgfältig bis ins kleinste Detail durchgeplant, machen jeden Ausflug für uns zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Trauer

Verabschieden mussten wir uns von unserem langjährigen Mitglied Hertha Pauline Hochleiter im 99. Lebensjahr. Danke für die gemeinsame Zeit!

■ Obervellach

Viel in frischer Luft

Die Senioren von Obervellach machten einen Ausflug zum Almgasthaus Himmelbauer. Bei herrlichem Wetter fuhr die Gruppe hinauf und man konnte die traumhaft schöne Aussicht genießen.

Die Seniorinnen und Senioren wurden herzlich empfan-

gen und ruck-zuck stand auch schon ein Essen oder eine gute Jause am Tisch. Anschließend brachte Burgi Puskas einige heitere Geschichten aus ihrem Mundart-Repertoire zum Besten. Rundum war es ein gemütlicher Nachmittag mit viel Zeit zum Plaudern.

Weiters unternahmen wir eine kleine Wanderung vom Campingplatz in Obervellach über den Golfplatz hinauf zu den Fischteichen, wo uns Marco Pristavec einen Einblick in die Fischzucht ermöglichte. Nach der Rückkehr zum Campingplatz-Restaurant ließen wir uns dort kulinarisch verwöhnen.

Geburtstage

Im Juni feierten Margot Staats (90), Anita Hinz (65) und Christine Lederer (75) einen runden, beziehungsweise halbrunden Geburtstag, im Juli Manfred Salbrechter (85) und Bernhard Huber (70).

Trauer

Von Dr. Wilhelm Pacher mussten wir uns verabschieden - Willi, wir werden uns gerne an dich erinnern.

■ Reißbeck-Mühldorf

Mal gegen Süden, mal gegen Norden

Reiseziel, auf das man sich freut? Nichts vergessen? Ein-



Reißbeck-Mühldorf: Zum Kraftwerk Kaprun-Mooserboden Fotos: Klaus Wolligger

gecremt? Sonnenbrille? Also dann, nichts wie los! „Sommer, ich wäre so weit!“ So beflügelt traten wir einige Unternehmungen in dieser herrlichen Jahreszeit an!

Unser geschätzter Reinhard des Unternehmens R&G brachte uns erst einmal nach Slovenj Gradec, deutsch Windischgrätz oder Windischgraz. Das Gebiet gehörte vor Zeiten zur Untersteiermark. Eine gewandte Führerin zeigte uns vor allem den alten Kern des Städtchens mit zirka 7000 Einwohnern, auch das Geburtshaus von Hugo Wolf mit angeschlossenem Museum. Der Ortsteil rund um die Altstadt ist funktionell und attraktiv hergerichtet. 1989 wurde Slovenj Gradec verdient mit dem Ehrentitel „Friedenskünder“ ausgestattet. Nachmittags besuchten wir die

historische Kirche St. Georg auf dem Legen mit anschaulich präsentierten, prähistorischen Funden. In einer alteingesessenen Lebzeltermanufaktur stellten wir wieder einmal fest: Etwas Süßes geht immer!

Die nächste Tagestour führte uns durchs Felbertal nach Zell am See und Kaprun! Die malerische Landschaft zwischen Kitzsteinhorn, Schmittenhöhe und dem Zeller See hielt sich bedeckt. Ein uriger Reiseführer erzählte von den Speicher- und Pumpspeicherwerken und Talsperren in Salzburg und der Glocknergruppe in Kärnten. In Videofilmen wurden uns der Bau und der Istzustand der Kraftwerksgruppe vor Augen geführt. Den Blick auf den Mooser- und Wasserfallboden mit dem Großvenediger im Hin-



Reißbeck-Mühldorf: Führung durch Slovenj Gradec



ZUM HERRAUSNEHMEN

Jubiläumsseniorentreffen mit Landeswandertag



Samstag, 7. September 2024

ST. GEORGEN IM LAVANTTAL

Herzlich willkommen! Am Fuße der Koralpe, unterhalb der Burg Stein, erstreckt sich die Wohlfühlgemeinde St. Georgen im Lavanttal bis zum Lavantfluss nach St. Paul. Mittelpunkt des Ortes bildet die katholische Kirche mit ihrem mächtigen romanischen Ostturm. Sie gehört zum Stift St. Paul und wird von den Benediktinerinnen seelsorglich betreut. Die idyllische und ruhige Landschaft im Herzen des Mostlandes ist Garant für einen erholsamen und entspannten Aufenthalt.



Programm:

ab 8.15 Uhr: » EINTREFFEN DER GÄSTE AM FESTPLATZ
in 9423 St. Georgen im Lavanttal, Hauptstraße 16
Parkplätze in unmittelbarer Nähe

Empfang:

mit jungen, musikalischen Talenten aus St. Georgen

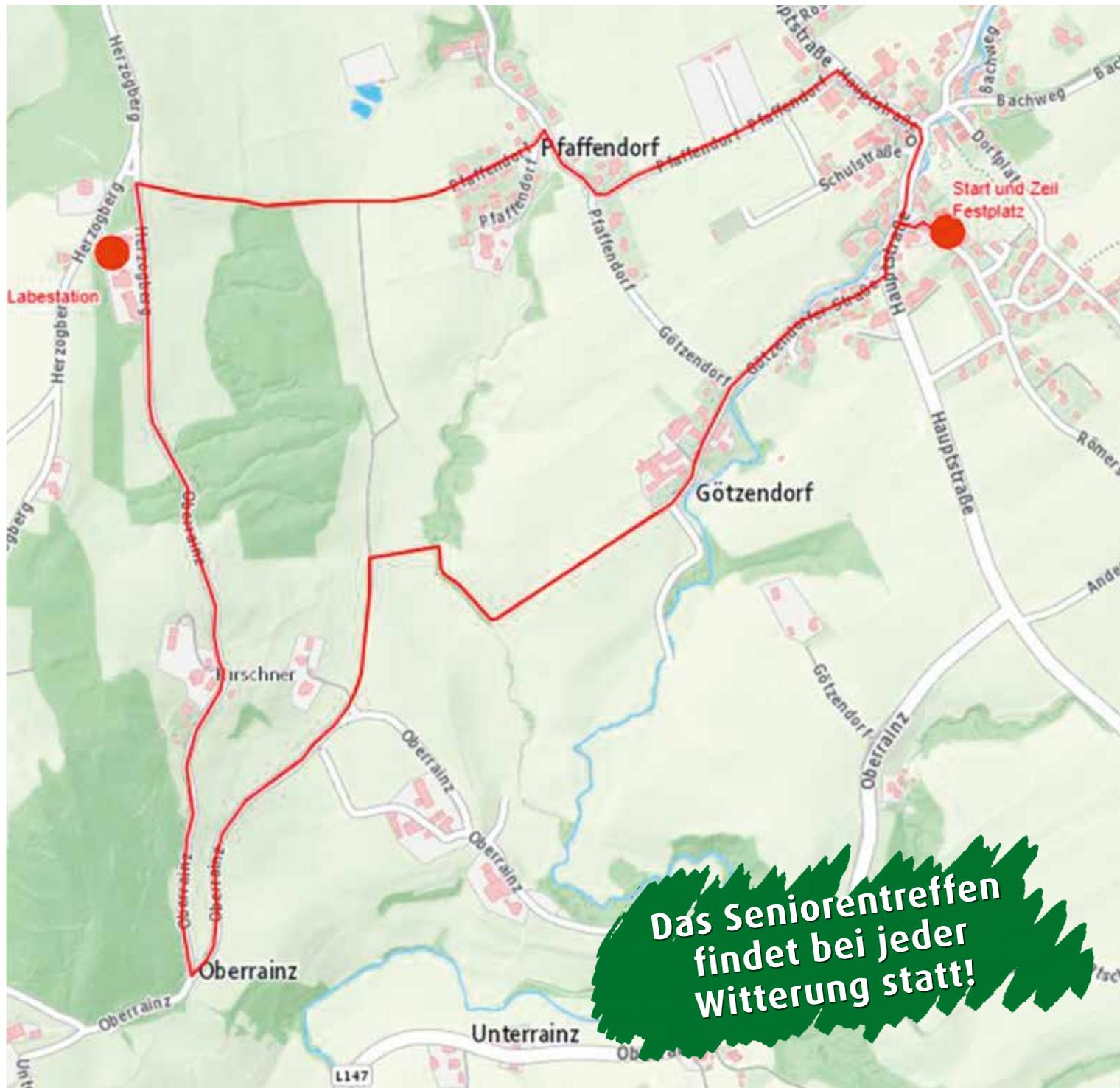


TEILNAHMEPLAKETTE/BUTTON € 2,00

» Kärntnermilch Frühstück
Butter-Käse-Semmel mit Kaffee € 5,00

BONS FÜR DAS MITTAGESSEN:

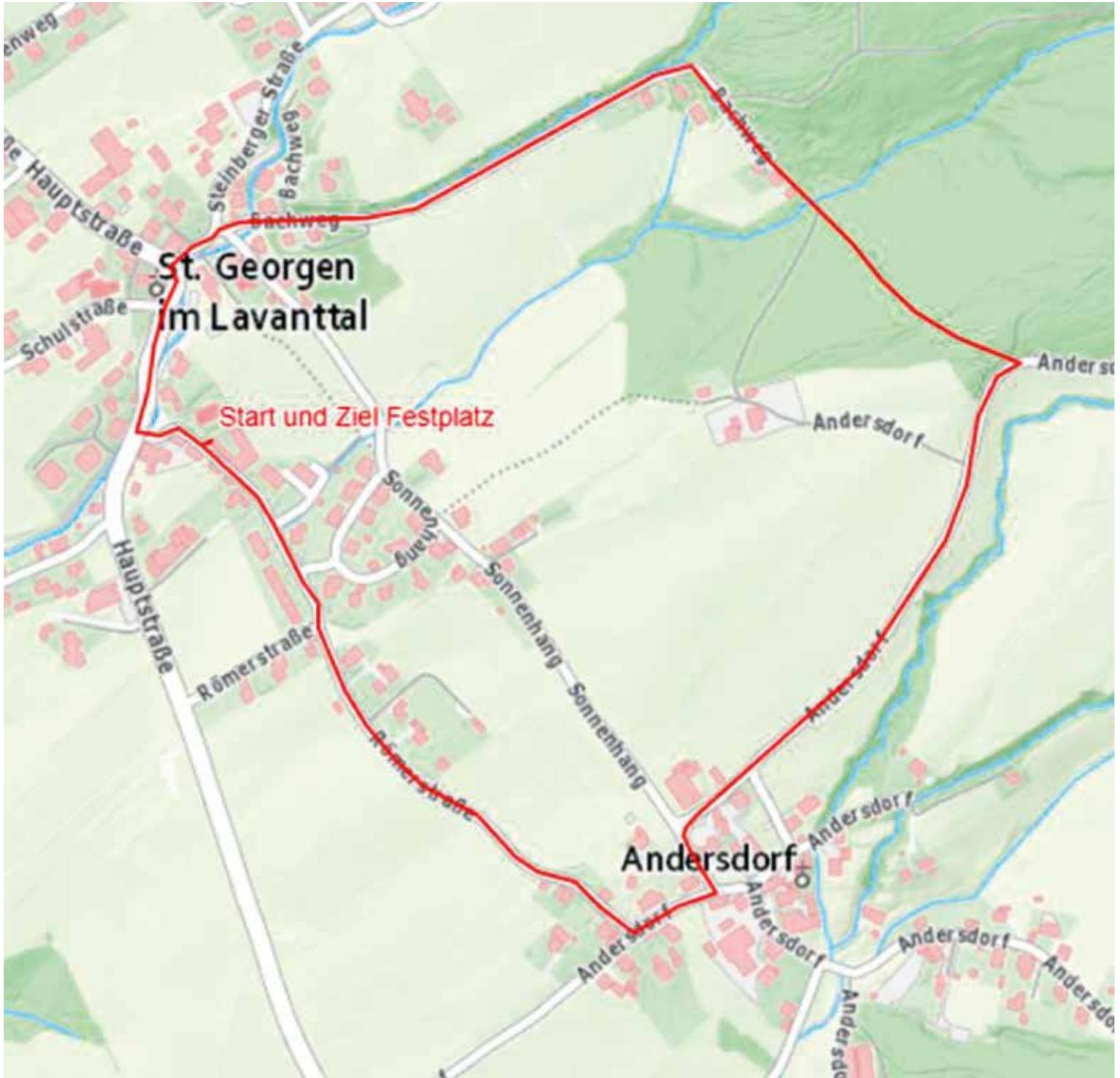
» Putenwiener mit Erdäpfelsalat € 14,00
» Kärntner Kasnudeln mit Salat € 14,00
» Schweinskotelette mit gemischtem Salat € 14,00



Wanderoute 1 (5,2 Kilometer)

Landeswandertag mit Seniorentreffen 7. September 2024 – St. Georgen im Lavanttal

ANFAHRT über die A2 Südautobahn → Abfahrt St. Andrä →
Kreisverkehr 1. Ausfahrt → nach 500 m links Richtung St. Paul →
Kreisverkehr 2. Ausfahrt → nach ca. 3 km links nach St. Georgen.



Wanderroute 2 (2,5 Kilometer)

DEM GLÜCK
EINE CHANCE
GEBEN



Österreichische Lotterien | DER PARTNER DER
LOTTERIEN | SENIORENHILFE

**GLÜCK IST, WENN MAN
GEMEINSAM AKTIV IST**





- ab 09.30 Uhr:** » **Wandersegen**
KR P. Mag. Marian Kollmann, OSB, Benediktinermönch
- » **Start der Wanderung**
2 Wanderrouten
Begleitung durch Seniorenbund Wanderführer
- » **LABE-STATION**
Entlang der Wanderroute 1



Für alle Seniorinnen und Senioren, die nicht an der Wanderung teilnehmen gibt es ein Alternativprogramm:
Besichtigung der Stiftskirche St. Paul im Lavanttal mit Führung durch Dr. Karl Schreitter.
Shuttle Bus! Eintritt frei!

- VOR ORT:** » Festplatz mit Musik und Unterhaltung
» Informations- und Marktstände
- ab 10.30 Uhr:** » **FRÜHSCHOPPEN „TRACHTENKAPELLE ST. GEORGEN“**
- ab 11.00 Uhr:** » **MITTAGESSEN**
- ab 13.00 Uhr:** » Festansprache: LR Mag. Sebastian Schuschnig
» **GROBER GLÜCKSHAFEN – JEDES LOS GEWINNT!**
» Gemütliches Beisammensein
- EHRENSCHUTZ:** » LH-Stv. Martin Gruber
Landesobfrau Mag^a Elisabeth Scheucher-Pichler
LO-Stv. Bez.-Obm. Albert Wutscher
- ANMELDUNG:** » Landesgeschäftsstelle (MO-DO 08:00 - 12:00 Uhr)
bis 31. August 0463 / 20 33 70 bzw. 0664 / 510 36 12
office@seniorenbund-ktn.at

Die Organisation von Bussen und Mitfahrgelegenheiten erfolgt direkt über unsere Orts- und Bezirksobleute.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im schönen Lavanttal,

Landesobfrau Mag^a. Abg.z.NR Elisabeth Scheucher-Pichler, LO-Stv. Bez.-Obm. Albert Wutscher,
der Bezirksvorstand des Seniorenbundes Wolfsberg und das gesamte Seniorenbund-Team!

*Unser Dank geht an ALLE, die uns bei den Vorbereitungsarbeiten unterstützt haben
sowie unseren freiwilligen Helfern vor Ort und unseren Sponsoren! Vergelt's Gott!*

Haftung: Der Veranstalter und der durchführende Landesverband übernehmen keinerlei Haftung für Personen- und Sachschäden! **Datenschutz und Fotorechte:** Im Rahmen dieser Veranstaltung können im Auftrag von ÖSB und Kärntner Seniorenbund Fotografien und/oder Filme erstellt werden. Mit der Teilnahme an der Veranstaltung erklärt sich der/die Teilnehmer/in damit einverstanden, dass Fotografien und Videomaterialien, auf denen er/sie abgebildet ist, zur Presse und Berichterstattung verwendet und in verschiedensten (Sozialen) Medien, Publikationen und auf Webseiten veröffentlicht werden, sowie dass seine/ihre Daten für die Abwicklung der Veranstaltung innerhalb der genannten Organisation weitergegeben werden dürfen.



Seeboden: Vor den Pinien von Grado

tergrund werden wir so schnell nicht vergessen! Hut ab vor den Pionieren des Kraftwerkbaus! Ohne Wasser geht's nicht, also goss es in Strömen! In Heiligenblut war beinahe schon wieder „Kärntnerwetter“. Das begleitete uns hinab durch das Mölltal, wo im Hatzhof/Lainach hauseigene Schmankerln aufgetischt waren! Wie bereits des Öfteren erwähnt: „Essen und Trinken halten...“ Kommt alle g'sund mit gutem Appetit durch den Sommer!

■ Seeboden

Tagesausflug nach Grado!

Mit einem hochmodernen Stockbus und zirka 80 Senioren begann unsere Reise in den sonnigen Süden. Nach einer kurzen Kaffeepause trafen wir nach zweistündiger Fahrt in Grado ein, wo bereits ein Schiff für eine Lagunenfahrt auf uns wartete. Schönes Wetter, eine tolle Aussicht und die frische Meeresprise machten die Rundfahrt zu einem Erlebnis. Den Nachmittag nutzten viele für einen Stadt- und Einkaufsbummel und ein Essen in einem der zahlreichen kleinen Fischlokale der Stadt. Mit vielen neuen Eindrücken und einem Vorgeschmack auf den kommenden Sommer traten wir unsere Heimreise an.

Zum Prager Wildsee - Südtirol

Ein letzter prachtvoller Ausflug vor der Sommerpause führte uns an den Prager Wildsee in Südtirol. Das beeindruckende Dolomitenpanorama und das klare Wasser mit seinem reichhaltigen Fischbestand zogen uns alle in den Bann. Unsere sportlichen Senioren begaben sich sofort auf den 3,4 km langen Rundweg. Andere mieteten sich ein Ruderboot, um so den See zu erkunden.

Zum Mittagessen fahren wir zurück nach Innichen, wo wir im Restaurant Helmhotel mit einem fantastischen Essen verwöhnt wurden. Den Abschluss bildete ein Besuch in der Loacker Genusswelt, von der wir gut eingedeckt mit süßen Köstlichkeiten den Heimweg antraten.

Zweitagesausflug zur Marillenernte

Die Wachauer Marillen waren reif und so machte sich der Seniorenclub Seeboden auf den Weg zur Ernte. Die Fahrt ging durch das Ennstal nach Liezen, weiter über den Pyhmpass nach Edlbach, wo wir im Hotel Sperlhof mit einem guten Frühstück erwartet wurden. Gut gestärkt ging es weiter über Sattledt, Ybbs, Melk, durch die Wachau bis Krems und schließlich zum Stift Göttweig. Nach einer in-



Seeboden: Vor dem Stift Göttweig

teressanten Führung durch das Kloster, welches auf Grund seiner großartigen Berglage auch das „Österreichische Montecasino“ genannt wird, ging es zurück nach Krems, wo wir unser Hotel für die Nacht bezogen. Den Abschluss dieses wunderschönen Tages bildete ein Besuch in der Buschenschank Schwaighofer bei einer herrlichen Wachauer Jause.

Nach dem Frühstück fahren wir zu unserem Marillenbauer, welcher uns seine Köstlichkeiten vorstellte. Vollgepackt mit den herrlichen Marillen fahren wir über Mariazell - wo Zeit für ein Mittagessen und einen Besuch in der Basilika war - durch das Murtal in unser schönes Seeboden.

Obmann Robert Steurer mit seinem Vorstand wünscht allen Mitgliedern des Seniorenclub

Seeboden einen wunderschönen, erholsamen Sommer.

■ Spittal-Stadt

Lebensgefühl zu Sommerbeginn

Zwei schöne Veranstaltungen des Seniorenbundes Stadtgruppe Spittal/Drau wurden im Juni abgehalten.

Zum einen gab es einen Jahresrückblick mit Bildern und Texten und es wurden auch hohe Geburtstage gefeiert. Das hat mit den Achtzigjährigen begonnen und ist bis zu den Neunzigern und mehr gegangen. Dass man bis ins hohe Alter knackig sein kann, auch wenn es im Körper überall schon ein bisschen knackt, wurde in einem launigen Gedicht dargebracht. In gemütlicher Runde sind wir



Spittal-Stadt: Geburtstage muss man feiern, wie sie fallen



Stall: Ausflug zum Ossiacher See

im „Cafe Lebensgefühl“ zusammengesessen.

Die schon traditionelle Wanderung zum Turm in den Spitaler Auen mit Grillerei und Kaffeetrinken war ein schöner Abschluss des Sommerprogramms. Dank dem Grillmeister

Anton Steiner haben wir geschmaust und dann Kaffee und Reindling genossen.

Die fleißigen Helfer, vor allem Familie Sterba und Bärbl Schöngrundner haben uns umsorgt, dafür ein herzliches „Danke“. Obmann Thomas



Stall:
Ehrenobmann Josef Zraunig †

Nachruf

Josef Zraunig vlg. Berger Sepp, Ehrenobmann der Ortsgruppe Stall i.M. ist im begnadeten Alter von 102 Jahren in seinem Wohnhaus am Sonnberg bei voller körperlicher und geistiger Gesundheit friedlich eingeschlafen. Beim Trauergottesdienst in der Pfarrkirche Stall wurden die zum Teil harten Lebenswege, seine Hilfsbereitschaft, Zufriedenheit, Genügsamkeit und seine Treue zur Mölltaler Heimat gewürdigt. Seine öffentlichen Funktionen im Gemeinderat, in Vereinen und örtlichen Gemeinschaften waren von Fleiß, Korrektheit und Lösungsansätzen geprägt. Bis ins hohe Alter leitete er den

örtlichen Seniorenbund und trug als Heimkehrer bei öffentlichen Auftritten mit Stolz und Würde seinen Kärntner Anzug. Auf seinem letzten Weg begleiteten ihn seine große Familie und seine Verwandtschaft, die Staller Bevölkerung mit Bgm. Peter Ebner, eine Abordnung des ÖKB Stall, eine Bläsergruppe der Trachtenkapelle, viele Mitglieder der OG Stall mit Obmann Hubert Neumeier sowie die Bezirks- und Landesleitung vertreten durch Landesobfrau, Abg.z.NR. Mag. Elisabeth Scheucher. Großen Dank gebührt seiner Familie und besonders seiner Schwieger-Enkeltochter Sabrina, die ihn nach dem Tod seiner lieben Frau stets liebevoll begleitet und betreut hat. Berger Sepp war ein Vorbild in unserer Seniorenfamilie und so werden wir ihn stets in ehrender Erinnerung behalten. Johann Walker, g.f. Bezirksobmann



Eberstein: Die Ebersteiner Senioren feierten den Familientag

Christler hat sich für die zahlreiche Teilnahme bedankt und der von ihm eingeladenen Musiker hat zur guten Stimmung beigetragen. Es ist jetzt Sommerpause, aber im Herbst erwartet uns wieder ein interessantes Programm.

■ Stall

Das Sommerprogramm beginnt

Ein Kaffeenachmittag mit Kaffee und Kuchen war unser Anfang.

Unser erster Ausflug führte uns an den Ossiacher See. Nach einer kurzen Kaffeepause machten wir bei herrlichem Wetter eine Seerundfahrt. Anschließend fuhren wir zur Pfeffermühle nach St. Urban zu einem guten Mittagessen und bei Kaffee und Kuchen wurden wir von einem Musikanten unterhalten.

Trauer

Innerhalb von zwei Monaten mussten wir uns von Johann Wadlegger (88), Karoline Wadlegger (73), Anna Maier (91) und von unserem langjährigen Obmann und Ehrenobmann Josef Zraunig (102) für immer verabschieden. Wir behalten sie in lieber Erinnerung.



■ Althofen

Trauer

Der Seniorenclub Althofen trauert um seine Mitglieder Adelheid Pongratz (85) und Manfred Ramprecht (92). Wir werden sie nicht vergessen.

■ Eberstein

Eine große Familie

Im Mai feiern wir den Muttertag. Wir Senioren sind ja auch eine große Familie, die sich immer wieder trifft. Wir Mütter, Großmütter werden für unser tägliches Engagement in unseren Familien besonders geehrt. Für das Muttersein gibt es kein Handbuch, die Aufgaben sind zu vielfältig: Köchin, Wäscherin, Chauffeurin, Erzählerin, Trösterin, und so weiter... Eine Mutter ist diejenige, die alle anderen ersetzen kann; ihren Platz kann aber niemand anderer einnehmen.

Am Sonntag, den 9. Juni war Europawahl und Vatertag. Die Rollen der Väter in unseren Familien und in der Gesellschaft



Frauenstein: Im Stiftsbuffet St. Georgen am Längsee

sind im Wandel begriffen. Seit wir Frauen auch unseren Mann im Job stellen, tasten sich die Männer auch an die Familienaufgaben heran. Eine stabile, liebevolle Familie ist die beste Voraussetzung für eine glückliche und tüchtige Jugend!

Wir Ebersteiner feierten diesen Familientag am 6. Juni 2024 mit sehr gutem Essen im Gasthaus Gutmann.

■ Frauenstein

Zu Besuch im Metnitztal

Im April besuchten 41 Senioren aus Frauenstein die Nudelwerkstatt Leitgeb in Friesach, um die Entstehung dieser Kärntner Landesspeise zu erleben, und auch – nach der Betriebsführung – diese Nudelprodukte zu genießen.

Im Anschluss besuchten wir Metnitz, wo wir im Gasthof Schaar eine Kaffeepause machten. Dann besuchten wir das Brauchtummuseum, in dem uns der Jahresablauf der Kirchlichen Feste, aber auch die Arbeit der Bauern und deren Mühsal in einer Zeit ohne moderne Maschinenkraft sachkundig erklärt wurde. Ein Satz auf der Wand beim Parkplatz ist passend für diese Zeit: „Krankheit und Tod die kommen oft, so mittendrin und unverhofft.“

Muttertagsfeier

Den heurigen Muttertag haben wir in St. Georgen am Längsee bei einer Festmesse mit unserem Pfarrer Dr. Charles Ogbunambala gefeiert. Danach folgte eine Stiftsführung mit Rektor DDR. Stromberger und eine Einladung zum Essen ins Stiftsrestaurant. Das Buffet bot von Fleisch-, über Fisch- und Nudelvariationen und einem reichhaltigen Salatbuffet für jeden etwas.

Mit Gedichten, vorgetragen von Irma Kaiser, sowie einer zu Herzen gehenden Muttertagsgeschichte, vorgelesen von Dir. OSR Gertrud Lederer, verging dieser Nachmittag viel zu schnell.

Trauer

Ein langjähriges Mitglied, Manfred Vogel, ist im 87. Lebensjahr verstorben.

■ Kappel am Krappfeld

Fahrt zur Burgruine Glanegg, Mautbrücken

Zahlreiche Mitglieder nahmen bei einer Führung durch die Burg Glanegg-Mautbrücken teil. Der pensionierte Pädagoge Johann Pucher Pacher war ein engagierter und enthusiastischer Führer durch die alten Gemäuer und hat uns die Ge-



Kappel am Krappfeld: Glückwünsche an Anneliese Sint. Foto: Maria Guggenberger

schichte der Burg auf informative Weise nähergebracht.

Die Burg Glanegg-Mautbrücken zählt nach Hochosterwitz und Landskron zu den ältesten und größten Wehranlagen in Kärnten. Im Jahre 1937 kam das Gut Mautbrücken und die Ruine in den Besitz der Familie Maier, deren Nachkommen, Familie Zwillink, die Anlage seit 1982 besitzen.

Im Jahre 1996 pachtete die Gemeinde Glanegg die Burg auf 99 Jahre und übergab das Kulturgut dem Burgverein zur Revitalisierung, was vortrefflich gelungen ist. Derzeit können einzelne Räume oder die ganze Burg für Veranstaltungen gemietet werden.

Nach der Besichtigung der alten Gemäuer begaben wir uns in den darunterliegenden Heurigenbetrieb „Meierei“ der Familie Lassnig. Im Jahre 2009 wurde hier ein Weingarten im Ausmaß von zwei ha angelegt. Bei einer Jause und einem Gläschen Wein beendeten wir unseren Ausflug ins Glantal.

Besuch der Buschenschank Gurker in Unterpassering

Bei angenehmen Temperaturen konnten wir im Gastgarten die regionalen Spezialitäten in der authentischen Umgebung genießen. Es war auch diesmal ein soziales Ereignis, bei dem wir

zusammenkommen konnten, um gemeinsam zu essen, zu trinken und zu plaudern.

Krappfelder Eis vom Bauernhof Jörgele in Boden

Petra und Bernd Pobaschnig produzieren auf dem im Voll-erwerb geführten Bauernhof seit 2013 mittlerweile über 60 Sorten Eis. Frische Milch und ausgewählte Früchte bieten die Grundlage für das sorgfältig hergestellte Krappfelder Eis. Außergewöhnliche Zutaten und deren Kombination führen zu überraschenden Geschmackserlebnissen. Wir konnten uns an der kulinarischen Vielfalt der Eissorten erfreuen.

Gratulation

Unser Mitglied, Anneliese Sint, feiert ihren 70. Geburtstag. Dazu möchten wir ihr die herzlichsten Glückwünsche übermitteln und ihr noch viele Jahre bei bester Gesundheit wünschen.

■ Klein St. Paul-Wieting

Der Sommer lockt

Im Rahmen unserer Seniorennachmittage waren wir in der Buschenschank Irregger am Oberwietingberg. Das obligate Ritschertessen, persönlich zubereitet von der Hausherrin, findet



Klein St. Paul-Wieting: Ausflug nach Prebl

immer wieder großen Zuspruch unter den Mitgliedern.

In der Bäckerei/Konditorei Puckl wurde im Juli für uns der Griller aktiviert. Grillmeister Siegbert hatte alles im Griff. Was auf den Rost kam, war perfekt zubereitet.

Im neu errichteten und überdachten Sitzgarten gab es dann noch ein gemütliches Zusammensitzen. Vielen Dank der Familie Puckl für die gute Bewirtung und den flotten Service.

Beim Tagesausflug war die Knusperstube in St. Gertraud bei Wolfsberg unser Ziel. Uns wurde hier der gesamte Produktionsablauf gezeigt und wir erhielten auch viele zusätzliche Informationen über Kapazitäten, Jahresmengen und auch Rohstoffbeschaffungen. Für viele interessant war die Herstellung eines Reindlings am Fließband. Nach der hitzigen Backstube ging es dann auf die Alm Richtung Klippitztörl zur Schulterkogelhütte. Dort erwartete uns schon der freundliche Hüttenwirt mit seinem Team. Diese Lokalität können wir nur bestens weiterempfehlen. Das Mittagessen war ausgezeichnet und wir wurden flott bedient.

Unser Harmonika Erich spielte am Nachmittag auf der „Steirischen“ noch ein paar unterhaltsame Stücke und die begeisterten Wanderer fanden in der Natur ihren Ausgleich. Ein nicht

zu anspruchsvoller Wanderweg führte bis zum Gipfelkreuz. Das Wetter war wunderschön und wir hatten eine prächtige Aussicht in die Kärntner Bergwelt.

Einen kulturellen Abstecher gibt es Ende Juli zur Sommerkomödie „Westlich von Nordost“ im Stift St. Georgen. Unser nächster geplanter Ausflug geht nach Fertörakos (Ungarn) in das Felsentheater zur Aufführung der Operette „Die Zirkusprinzessin“.

Geburtstag

Wir gratulieren Siegfried Gaber (70) zum runden Geburtstag. Im Namen aller Mitglieder übermitteln wir herzliche Glückwünsche und vor allem Gesundheit und weiterhin so viel Elan.

■ Liebenfels

Verspäteter Muttertagsausflug nach Mallnitz

Erst im zweiten Anlauf haben wir es geschafft: Unsere geplante Muttertagsreise im Mai nach Mallnitz fiel zunächst buchstäblich ins Wasser und musste kurzerhand abgesagt werden. Aber Ende Juni war es dann so weit, dass wir die Reise in den Nationalpark Hohe Tauern antreten konnten. Die Wanderung in das Seebachtal mit dem kristallklaren Wasser des Seebachs und die üppige Vegetation am Wegesrand luden alle immer wieder zum Staunen, Betracht-



Liebenfels: Wanderung in das Seebachtal zum Stappitzer See

ten und Verweilen ein und bald erreichten wir den Stappitzer See über den fast ebenen und unbeschwerlichen Weg. Die vielen Informationstafeln bei der Vogelbeobachtungsstation haben uns erkennen lassen, welche besondere Bedeutung dieser See speziell für Zugvögel hat.

Nach dem Rückmarsch führen wir in das Zentrum von Mallnitz zum Hotel Eggerhof, wo wir sehr herzlich empfangen wurden und Mittagspause machten. Anschließend ging es weiter in das Besucherzentrum des Nationalparks (BIOS), wo wir uns nach einer kurzen Vorinformation frei durch die sehenswerten Präsentationsräume bewegen konnten. Im Gegensatz zu vielen anderen Ausstellungen ist hier das Anfassen und Ausprobieren durch die

Besucher ausdrücklich gewollt und erwünscht. Das haben wir auch reichlich getan – speziell einige kleine Experimente mit Wasser waren allen willkommen. Den krönenden Abschluss bildete danach die Einkehr in das gleich nebenan gelegene Kaffeehaus „Das Liebermann“, bevor es zurück nach Liebenfels ging.

Danke an zwei mitfahrende Nichtmitglieder, die bei einem kleinen medizinischen Vorfall gleich tatkräftig mitgeholfen haben! Besonderer Dank unserem Reisereferenten Peter Fritz, der maßgeblich zum reibungslosen Ablauf unseres Ausfluges beigetragen hat und uns während der Busfahrt immer wieder Wissenswertes vermittelte. Ein herzliches Danke unserem



Liebenfels:
Wir nahmen
Abschied
von Karl-
Heinz Wip-
perfürth



Liebenfels:
Ehrendes
Andenken
an Ernst
Schusser

Trauerfälle

Die Ortsgruppe Liebenfels trauert um Karl-Heinz Wipperfürth. Mit über 91 Jahren hat er noch immer unsere monatlichen Treffen besucht und sich aktiv am Clubgeschehen beteiligt. Seine Freundlichkeit, Herzlichkeit und vor allem Geselligkeit werden wir vermissen!

Ende Juni verstarb unser langjähriges Mitglied Ernst Schusser. Gesundheitsbedingt hat er schon vor längerer Zeit unsere Gruppe und dann auch Liebenfels verlassen und ist in ein Heim an den Wörthersee gezogen. Er stand im 84. Lebensjahr. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren!

■ Meiselding



Meiselding: Bei der Jahreshauptversammlung Anfang Juli dankte Landesobfrau Elisabeth Scheucher-Pichler mit Bezirksobmann Rudi Zechner Obfrau Irmgard Wurmitzer und ihrem Team für das großartige Engagement!

Mitglied und Buschauffeur Josef Tschopp, der uns sicher zum Ausflugsziel und wieder zurück nach Hause gebracht hat.

■ Metnitz

Grillen auf der Prekova

Eine große Anzahl an Teilnehmern unseres Seniorenklubs folgte der Einladung zu einem Grillnachmittag im Gasthaus Kornberger - vlg. „Himmelwirt“ auf der Prekova - übrigens auch ein beliebter Stopp für Biker und Radfahrer.

Schönwetter und ein flottes, sehr junges talentiertes Mädelduo mit Steirischer Harmonika und Blasinstrument begleiteten uns durch den Nachmittag, an dem wie immer, Abwechslung und Geselligkeit die Hauptrolle spielten.

Ein großes Danke im Namen aller sagen wir Willi Kornberger und seinem Team für die vorzügliche Bewirtung!



Metnitz: Die Jugend begleitete den Grillnachmittag musikalisch

führte durch Velden, bevor wir auf den Pyramidenkogel beim Gasthof Karawankenblick ein reichhaltiges Mittagmenü serviert bekamen.

Das Wetter spielte am Nachmittag nicht ganz mit und so endete unser Ausflug am späten Nachmittag bei Gasthof Krall mit einem Abschlussgetränk.

An der italienischen Adria

Unser diesjähriger Zweitagesausflug führte uns an die italienische Adria. Wir fuhren via Villach durch das Kanaltal nach Venzone am Tagliamento. In Venzone genossen wir ein italienisches Frühstück (Prosciutto, Mortadella, italienisches Gebäck, Käse und Prosecco).



St. Georgen/Längsee: Wörtherseeschiffahrt mit Kapitänsfrühstück

Venzone wurde durch das Erdbeben 1976 stark zerstört und es war interessant zu sehen, wie die Stadt wiederaufgebaut wurde.

Weiter ging es nach Spilimbergo, einer Kleinstadt die durch ihre „Mosaik-Schule“ bekannt ist. Wir alle waren beeindruckt von den Mosaiktechniken, die die Studenten dort vermittelt bekommen. Der Nachmittag und Abend stand in Caorle zum Baden oder zu einer Stadtbesichtigung zur Verfügung.

Am nächsten Tag stiegen wir am Hafen in das Ausflugschiff „Arcobaleno“ ein und machten einen eindrucksvollen Ausflug in die Lagune einer geschützten Naturoase. Danach ging es zum Mittagessen nach Palmanova. Die Stadt wurde Ende des 16. Jahrhunderts als Festungs-

stadt von der Republik Venedig mit sternförmigem Grundriss angelegt. Nach den Napoleonischen Kriegen kam die Stadt kurz zum Habsburgerreich und 1866 zu Italien. Die ganze Stadt steht seit 1960 unter Denkmalschutz. Bei einem Eis oder Cappuccino wurde die Atmosphäre der alten Stadt genossen. Bei der Rückreise machten wir noch beim „Dawit“ in Tarvis eine Jausenpause.

Trauer

Am 28. Juni verstarb Gertrud Thurner und am 3. Juli Anna Mirmig.

Wir werden das Andenken an unsere langjährigen Mitglieder immer in unseren Herzen tragen.

■ St. Georgen/Längsee

Wörtherseeschiffahrt

Am 11. Juni fand unser Ausflug an den Wörthersee zur „Wörtherseeschiffahrt mit Kapitänsfrühstück“ nach Velden statt. Der anschließende, gemütliche Spaziergang mit Eis und Kaffee



St. Georgen/Längsee: Abschluss beim GH Krall



St. Veit: In der Weinbuschenschank Maltschnig

■ St. Veit-Stadt

Neue Aktivitäten

Es ist schon einige Zeit her, dass vom Seniorenbund Ortsgruppe St. Veit/Glan ein Beitrag über Aktivitäten eingereicht worden ist. Wir hatten einige schwierige Jahre zu bewältigen. Ab der Jahreshauptversammlung am 2. Mai dieses Jahres, mit Neuwahlen, werden unter dem neuen Vorstand wieder regelmäßig interessante Aktivitäten gesetzt. Jeden ersten Mittwoch im Monat findet um 14:00 Uhr ein Clubnachmittag in unserem Clublokal, Restaurant Suppenkasper, Spitalgasse 6, 9300 St. Veit/Glan, statt. Dazu wird einmal pro Monat ein halbtägiger Ausflug durchgeführt.

Ausflug zum Weingut Maltschnig

Ende Juni fuhren wir mit zwei Bussen und Privat-PKWs zur „Weinbuschenschank Maltschnig“, wo wir von Christina und Christoph Maltschnig herzlich empfangen wurden. Nach der Besichtigung des wunderschönen Weingutes delectierten wir uns an einer Weinverkostung mit ausgezeichneten, prämierten Weinen, wobei uns Winzerin Christina Maltschnig über die eigenen Weine und über den Verlauf eines Winzerjahres interessante Neuigkeiten vermittelte. Nach dem Genuss einer wohl-



St. Veit: Obmann Werner Lassnig gratuliert Anneliese Sint recht herzlich zum 70. Geburtstag

schmeckenden, wie auch opulenten Winzerjause mit haus-eigenen Produkten, ließen wir den Nachmittag mit angeregten Gesprächen und einigen Gläsern Wein sowie selbstgemachten Säften ausklingen. Unser langjähriges Mitglied Greti Popodi wurde anlässlich ihres 90. Geburtstages von allen gefeiert. Als neue Mitglieder sind Hannelore Kohlweiss und Waltraud Susitz dem Seniorenbund St. Veit/Glan beigetreten.

Museumsbesuch

Der zweite Ausflug führte uns Mitte Juli in das Museum in St. Veit/Glan. Dort wurde uns seitens des Direktors Stefan Regenfelder die Sonderausstellung über die alteingesessene Familie



Feistritz/Drau: Obmann Franz Hainzer, Bezirksobmann Walter Kaltholnig

Knauss in eindrucksvoller Weise, unterstützt durch alte Bilder, Andenken sowie digitalisierte Zeitungsberichte, nähergebracht. Auch „alte St. VeiterInnen“ wurden mit der einen oder anderen Episode beziehungsweise Begebenheit überrascht. Anschließend bekamen wir noch einen interessanten Abriss über die Geschichte St. Veits von Stadtführer Michael Jaritz vermittelt.

Mit dem neuen aufgefrischten Wissen über St. Veit gingen wir in unser Clublokal „Suppenkasper“, wo uns Familie Mosser mit einem tollen Mittagessen verwöhnte.

Obmann Werner Lassnig gratulierte Anneliese Sint zum 70. sowie Obmannstellvertreter Rudi Popodi mit Geschenken zum 60. Geburtstag.

Abschließend darf festgestellt werden, dass sich der Seniorenbund St. Veit/Glan unter der neuen Führung schnell wieder stabilisiert hat, zahlreiche neue Mitglieder begrüßen darf und sehr positiv in die Zukunft blickt. Ein großes Dankeschön des Vorstandes an alle, die mit vollem Elan mitarbeiten und dabei sind.

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:

**Mittwoch,
10. September 2024**



■ Feistritz/Drau

Backhendlschmaus zum Sommeranfang

Alle Jahre zum Sommeranfang und zum Abschluss ihrer Frühjahrsaktivitäten lädt die Ortsgruppe Feistritz an der Drau zum Backhendlschmaus ins Sportcafe Unterrieder in Felfernitz ein, welches zugleich unser Vereinslokal ist.

Unser Obmann Franz Hainzer konnte dazu am 9. Juli wieder 51 Teilnehmer begrüßen, darunter auch den Bezirksobmann Walter Kaltholnig und die Landesobfrau Elisabeth Scheucher-Pichler.

Dieses Mal trafen wir uns halb im Freien unter einem Vordach an der Nordseite des Hauses, das uns trotz der großen Hitze an diesem heißen Tag kühlenden Schatten spendete. Bevor wir mit dem Essen begannen, bedankten wir uns noch bei unserem Wirt, Walter Unterrieder, für die freundliche Betreuung in unserem Vereinslokal und seine Kochkünste, die immer wieder ein Genuss für uns alle sind. Zum Dank überreichten Walter Kaltholnig und Elisabeth Scheucher-Pichler eine Urkunde mit der sie ihn zum „Haus- und



Feistritz/Drau: Warten auf die Backhendln

Hoflieferanten für die besten Backhendln“ der Seniorenbund-Kärnten-Ortsgruppe Feistritz/Drau ernannten.

Nach den Backhendln mundeten uns die köstlichen Keks- und Mehlspeisspenden, die unsere Geburtstagskinder des Monats mitgebracht hatten.

■ Finkenstein

Zur Klosterruine Arnoldstein

Am 11. Juli 2024 unternahm unsere Seniorengruppe einen Halbtagesausflug in die nicht sehr weit entfernte Gemeinde Arnoldstein, um die Klosterruine Arnoldstein zu besichtigen. Diese Ruine war vor Jahrhunderten ein von Benediktinern geführtes Kloster und nach dem Auszug der Mönche dem unausweichlichen Verfall preisgegeben.

Es bedurfte einer respektablen Idee einer kleinen Gruppe, vorerst unter Prof. Bernhard Wolfsgruber und zu einer Gründung eines Vereins zur Erhaltung von Sehenswürdigkeiten, um auf dieses Kleinod aufmerksam zu machen und dann letztendlich die Zweifler vom Projekt zu überzeugen.

Schließlich gelang es mithilfe der großen, künstlerischen Überzeugungskraft eines italienischen Mitstreiters, die kulturell und historisch Zuständigen im Land für die Idee der Revi-

talisierung zu gewinnen. Dass es eine jahrzehntelange Sisyphus-Arbeit werden würde und vor allem, dass viele Geldmittel zur Verwirklichung notwendig sein würden, war von Anfang an klar.

Man kann sich dem Feuer der Begeisterung von Prof. Wolfsgruber bei seinem Vortrag keine Minute entziehen. Jede Erzählung wirft beim Zuhörer die Frage der Machbarkeit dieses Objekts auf.

Das Ergebnis ist absolut sehenswert und die wunderbare Aussicht auf den Dobratsch gleicht die Strapaze des heißen Sommertages aus.

Die Begeisterung über das Gesehene machte sich im Bus in einer regen Diskussion breit. Und das ist der eigentliche Sinn unserer Zusammenkünfte, um die Gemeinsamkeit zu fördern.

Auch die Idee unseres neuen Reiseleiters Diethard Gruber, danach einen Abstecher nach Malborghetto-Valbruna ins Kanaltal in die Raststätte „Baita dei Saponi“ anzuschließen, sorgte für allgemeinen Zuspruch. In dieser idyllischen Gegend, umgeben von hohen Bergen mit Sicht auf die ursprüngliche Bergbahn des Monte Lussari, nahmen wir dann bei Sonnenuntergang eine typische Tarviser Jause zu uns.

Für einen kleinen Umtrunk hatte unsere Obfrau Gerlinde



Finkenstein: Die Ortsgruppe Finkenstein vor der Klosterruine Arnoldstein

Bauer- Urschitz Bürgermeister Christian Poglitsch gewinnen können.

■ Rosegg und Velden

Wildensteiner Wasserfall

Am 13.6.2024 nahmen sechs Mitglieder des Seniorenbund Velden der Ortsgruppe Rosegg an einer Ausfahrt nach Südkärnten teil; wir danken Obfrau Elisabeth Graschitz für die Möglichkeit der Mitfahrt.

Das erste Ziel war der Wildensteiner Wasserfall in Gallizien. Er ist einer von Europas höchsten frei fallenden Wasserfällen mit einer Höhe von 54 Metern. Ohne Stufen oder Kaskaden schießt hier das Wasser aus dem Berg und fällt frei hinab.

Die Wassertemperatur beträgt

im Sommer zirka 12 Grad. Seinen Namen verdankt der Wasserfall der oberhalb gelegenen Burgruine Wildenstein, welche beim Erdbeben von 1348 zerstört worden sein soll.

Auf der Plattform beim Wildensteiner Wasserfall sind Sitzgelegenheiten eingerichtet, sodass man sich hier perfekt ausruhen und den Anblick auf den Wasserfall genießen kann. Diese wurden auch von unseren Wanderern gerne angenommen.

Wissenschaftlich lässt sich mittlerweile belegen, warum sich Menschen in der Nähe von Wasserfällen so wohl fühlen: Alpine Wasserfälle produzieren im Nahebereich ihres Aufpralls ein feinverstäubtes, hochkonzentriertes, lungengängiges Aerosol und überwiegend negative Luft-Ionen („Lenard-Ionen“).



Rosegg-Velden: Gemeinsamer Ausflug zum Wildensteiner Wasserfall in Gallizien



Völkermarkt-Bezirk: Senioren-Landesobfrau NR Elisabeth Scheucher-Pichler, Bezirksobmann Anton Polesnig mit Bezirksobmannstellvertreterin Martha Moritsch und Marion Schuhai (vorne Mitte)

Das vom Wasserfall erzeugte Temperaturgefälle verstärkt einen Luftstrom, der diesen feinen „Wasserstaub“ vom Wasserfall wegtreibt, während die schwereren positiv geladenen Ionen zu Boden fallen. Allergien und allergisches Asthma werden dadurch günstig beeinflusst.

Das zweite Ziel war die Stadt Bleiburg. Ihren Namen verdankt sie dem früheren Bergbau. Nahe Bleiburg kam es 1945 zum Massaker von Bleiburg, das das nahegelegene Loibacher Feld zu einem wichtigen kroatischen Erinnerungsort macht.

In dieser Südkärntner Stadt finden wir ein sehr ausgeprägtes Kulturleben.

Heute ist die zentrale slowenische Kultureinrichtung der Stadt und der gesamten Region das „Kultumi dom Pliberk/Bleiburg“. Das Thema der heutigen Ausstellung im Werner Berg Museum lautet „Christine Lavant - Werner Berg und die schicksalhafte Liebesbeziehung der beiden Künstler in den Jahren 1950-1955“, die in Hunderten von Briefen ihren Niederschlag fand.

Die Bildnisse Christine Lavants zählen zu den Hauptwerken Werner Bergs und werden neben zahlreichen seiner Ölbilder und Holzschnitte ebenso gezeigt, wie viele Dokumente und Fotos zum Leben der Dichterin.

Die Ausstellung zeigt, wie die Zeit und das Umfeld dieser im Grunde unmöglichen Liebe ihren Niederschlag im jeweiligen Werk gefunden haben, macht aber auch deren zutiefst berührende, prekäre Lebens- und Arbeitsbedingungen sichtbar.

Geburtstag

Ein besonders freudiger Tag war es für den Seniorenbund Velden, den 104. Geburtstag unseres verehrten Mitglieds Cornelia Putzl feiern zu dürfen. Landesobfrau Elisabeth Scheucher-Pichler und Obfrau Annemarie Herkner besuchten die Jubilarin, plauderten vergnügt und überreichten eine Aufmerksamkeit.



Bezirk

Erster Seniorenbund-Bezirkswandertag

Eine große Anzahl von Seniorinnen und Senioren aus allen Ortsgruppen des Bezirkes Völkermarkt erlebten einen wunderbaren ersten Bezirkswandertag am Klopeinersee. Bei der, durch die ÖSB Bez.-Obfrau.Stv. Martha Moritsch gut vorberei-

teten 5 km Wanderroute rund um den See gab es unterwegs viele Informationen und Wissenswertes über den Klopeinersee und Umgebung.

Mit dabei auch die Seniorenbund-Landesobfrau NR Elisabeth Scheucher-Pichler, Seniorenbund-Landesgeschäftsführerin Eva Kügler, EU-Kandidatin Marion Schuhai und Seniorenbund-Bezirksobmann Anton Polesnig, welcher die große Wandergruppe zu Beginn willkommen hieß.

Es konnten auch am „Walk of Fame“ der Seepromenade die sieben Sterne von Prominenten der Region, z.B. Udo Jürgens, Sabine Eger oder Magdalena

Lobnig usw. bewundert werden. Für betagte Personen gab es eine schöne Gratis-Rundfahrt mit dem ortsansässigen Bummelzug.

Unter der Devise „Gemeinsam statt einsam“ wandern und essen, gab es kulinarische Köstlichkeiten im Restaurant Seerose bei Start und Ziel. „Auf Grund des großen Zuspruches beim ersten Mal wird der Bezirkswandertag zur jährlichen Tradition werden“, so Bezirksobmann Anton Polesnig.

Diex

Runder Geburtstag

Groß gefeiert wurde in Diex beim Messnerwirt der 80. Geburtstag von Obfraustellvertreterin Regina Petscharnig, vlg. Schuppig. Im Kreis ihrer großen Familie, Verwandten, Bekannten und Nachbarn gratulierte auch der Vorstand des Seniorenbundes Diex der Jubilarin. SB-Bezirksobmann Anton Polesnig dankte in seiner Laudatio dem Geburtstagskind für die langjährige Mitgliedschaft, für den unermüdlichen Einsatz für den Seniorenbund und überbrachte auch die Glückwünsche der Landesobfrau NR Elisabeth Scheucher-Pichler. Herzliche Gratulation!



Diex: v.li.: Abordnung des ÖSB Diex mit Ulrich Kitz, Gerhard Napetschnig, Hilde Kitz, Jubilarin Regina Petscharnig, vlg. Schuppig, Bezirksobmann Anton Polesnig, Ehrenobfrau Anna Opriessnig, Rosalia Oschepp und Monika Polesnig.



Eberndorf: Kulturinteressierte Senioren bei der Führung durch die Stiftskirche



Eberndorf: Zum 90. Geburtstag von Friedl Krainz (2.v.l.) gratulierten Franziska Habring, Obmann Robert Ozmec und Direktor i.R. Horst Rohrmeister.



Diex: Franz Glaboniat, Gast- und Landwirt, vlg. Leitgeb in Grafenbach, Ruhe in Frieden!

Nachruf

Mit großer Anteilnahme verabschiedet wurde im Mai das langjährige Mitglied des Seniorenbundes Diex, Franz Glaboniat, vlg. Leitgeb, Gast- und Landwirt i.R. in Grafenbach. In einer bewegenden Grabrede dankte Seniorenbund-Bezirksobmann Bgm. a. D. Anton Polessnig dem Verstorbenen für sein Wirken für die Region Grafenbach, für die Mitgliedschaft bei der Feuerwehr, dem Abwehrkämpferbund und dem Seniorenbund.

Eberndorf

Bei Kaffee und Kuchen

Am 20. Mai war der Heiligen-Geist-Kirchtag in Eberndorf. Der Seniorenbund von Eberndorf beteiligte sich mit einem Standl, bei dem Kaffee und Kuchen gegen eine Spende ausgegeben wurde. Durch den Einsatz von Hannes

Mocilnik, Rudolf Marin, zahlreichen Frauen, die Kuchen und Torten gebacken haben und weiteren Damen, die beim Standl geholfen haben, war es möglich, den Seniorenbund erfolgreich zu präsentieren. Obmann Robert Ozmec bedankt sich bei allen, die mitgeholfen haben – er konnte leider wegen eines Reha-Aufenthaltes nicht dabei sein.

Führung zu den Kultur- gütern um Eberndorf

Am Samstag, den 13. Juli hatte Prof. Franz Glaser mit dem Seniorenbund Eberndorf eine Führung in der Stiftskirche Eberndorf geleitet. Es sind 14 Personen zu der interessanten Führung gekommen. Wir trafen uns zu einer Nachbesprechung im Cafe Evi. Hier beantwortete Professor Glaser Fragen, die in das Detail gingen. Obmann Robert Ozmec bedankte sich für die Spenden von einigen Personen. In weiterer Folge übergab Ozmec Prof. Glaser einen Geschenkkorb für die kostenlose Führung. Einen Dank sprach Obmann Robert Ozmec Herrn Johann Paulitsch aus, der diese Führung möglich machte.

Geburtstag

Am 6. Juli feierte Friedl Krainz seinen 90. Geburtstag. Eine Ab-

ordnung des Seniorenbunds Eberndorf übergab den Jubilar einen Geschenkkorb und wünschte ihm alles Gute.

Gallizien

Erster Ausflug unter neuer Führung

Nach der im Mai 2024 erfolgten Wahl von Anni Rotim zur Obfrau der Ortsgruppe Gallizien führte der erste Ausflug unter der neuen Führung nach Radovljica und Bled in Slowenien. In Radovljica wurden die Kirche wie auch einige der insgesamt 15 Museen besichtigt. Nach dem Mittagessen folgte die Überfahrt mit dem, für Bled typischen Ruderboot „Pletna“

zur winzigen Insel Blejski otok, wo sich das berühmteste Wahrzeichen von Bled, die Wallfahrtskirche Maria Himmelfahrt, auch Marienkirche genannt, befindet.

Vor der Besichtigung der Kirche mussten jedoch noch 99 Stufen überwunden werden. Mit der über die Grenzen bekannten, typischen Bleder-Cremeschnitte endete ein schöner gemeinsamer Ausflugstag.

Kühnsdorf

Gemeinsame Feier

Am 8. Mai fand die Mutter- und Vätertagsfeier des Seniorenbundes Kühnsdorf in der Bushenschank Orasch statt. Nach



Gallizien: Der erste Ausflug mit der neu gewählten Obfrau Anni Rotim führte nach Bled in Slowenien



Kühnsdorf: Viele Seniorinnen und Senioren freuen sich auf die gemeinsame Feier anlässlich der Ehrentage

gemeinsamen Essen wurden schöne Gedichte und Geschichten erzählt.

■ Ruden

Ausflug in den Bezirk Feldkirchen

Beim gemeinsamen Ausflug mit der Ortsgruppe St. Kanzian ist es am 25. Mai zur Wehrkirche nach Tiffen gegangen. Eine Andacht ist von unserem Obmann Mag. Reinhard Kreuz mit toller Unterstützung der Sängerinnen gestaltet worden. Eine anschließende Erklärung über die Geschichte der Kirche und die zum Teil noch vorhandenen Reste einer Burg fand großes Interesse. Die steile Zufahrt zur Wehrkir-

che wurde von unserem Fahrer der Fa. Lassnig bestens gemeistert. Im Anschluss gab es das Mittagessen im Gasthaus Luggale in Unterglan bei Feldkirchen.

Die anschließende Schifffahrt am Ossiacher See von Bodensdorf nach St. Andrä brachte nicht nur Wasser von unten, sondern auch von oben bei einem kurzen Gewitterschauer. Wieder zurück im Bus ging die Reise weiter in Richtung Heimat, um bei einem Abschluss im Gasthaus „Tamischwirt“ einen gemütlichen Ausklang zu finden. Bald hat es geheißen von unseren Freunden aus St. Kanzian Abschied zu nehmen, hoffentlich bis zum nächsten gemeinsamen Treffen.



Ruden: Herzliche Gratulation zum 80. Geburtstag an Hans Piuk (2.v.l.)



Ruden: Vor dem Anstieg zur Wehrkirche Tiffen

Geburtstag

Der Seniorenbund hat unserem Mitglied Hans Piuk zum 80er mit den besten gesundheitlichen Wünschen herzlich gratuliert.

Die Geburtstagskinder im Juli sind Dr. Stefan Vogler (77), Hubert Kreuz (66), Friedrich Hasse (92) und im August Theresia Dischounig (77), Johann Lippe (78) und Mag. Reinhard Kreuz (61). Wir gratulieren sehr herzlich.

■ St. Kanzian

Dem Sommer entgegen

Eine gemeinsame Ausflugsfahrt mit der Ortsgruppe Ruden führte uns nach Tiffen. In der äl-

testen Jakobuskirche Kärntens, die auf einem Felsen liegt, wurde nach einer stimmigen Andacht mit sehr schönen Texten und Liedern die Geschichte dieser Wehrkirche erzählt. Nach dem Mittagessen in GH Luggale in Unterglan genoss man die Schifffahrt auf dem Ossiacher See. Beim Tamischwirt in Tainach ließen wir den gemütlichen und schönen Ausflug ausklingen.

Sommergefühle kamen beim „Frühstück am See“ auf der Seeterrasse im Hotel Sonne am Klopeiner See auf. Bei einem köstlichen Frühstücksbuffet, das keine Wünsche offen ließ, genoss man die ersten warmen Sonnenstrahlen.



St. Kanzian: Bei der Wehrkirche Tiffen treffen sich Hildegard Trinkl, Irmgard Mori, Erika Katschnig und Fini Rodler



St. Kanzian: Frühstück am Klopeiner See beim Hotel Sonne

Vor der Sommerpause trafen sich zahlreiche Mitglieder in der Buschenschenke „Zum Heurigen“ bei Ernstl Kummer am Steinerberg. Bei einer köstlichen Jause wurden Vorschläge für das neue Herbst/Winterprogramm besprochen und diskutiert.

Alle freuen sich schon auf ein gesundes Wiedersehen im Herbst!

Geburtstag

Wir gratulieren den Geburtstagskindern Michael Katschnig (85), Wilhelm Quendler (85), sowie Karin Gerda Petschmann (75) herzlichst und wünschen noch viele gesunde Jahre in unserer Gemeinschaft!

Tainach

Arbeitsbesprechung

Anfang Juli trafen wir uns turnusmäßig, diesmal zu einer zünftigen Jause in der Mostschenke Orasch in Seebach-Kühnsdorf. Dabei wurde auch eine Arbeitsaufteilung für unseren Nachkirchtag vorgenommen.

Am 16. August laden wir wieder ein, zum 25. Nachkirchtag der Tainacher Senioren zu kommen. Im Marmorsaal in Tai-

nach treffen wir uns ab 11:30 Uhr und wollen einen gemütlichen Nachmittag genießen. Dabei gibt es auch tolle Geld- und Sachpreise zu gewinnen: Eintrittskarten werden verlost.

Geburtstag

Einen hohen Geburtstag feierten Magda Keckel (94) und Gustav Kauder (90). Wir gratulieren recht herzlich und wünschen den beiden viel Gesundheit und Lebensfreude.



Bad St. Leonhard

3-Tagesfahrt nach Wien

Vom 4. bis 6. Juni unternahmen wir eine 3-Tagesfahrt nach Wien. Die Stadtrundfahrt begann bei Schloss Schönbrunn und führte über die Ringstraße mit ihren allseits bekannten Sehenswürdigkeiten, den Naschmarkt und Grinzing auf den Kahlenberg. Dort konnten wir Wien von oben betrachten, natürlich mit den Erklärungen der Reiseleiterin. Nach der Mittagspause erwartete uns am Schwedenplatz eine zweite Reiseleiterin. Die Gruppe wurde geteilt und wir erkundeten die Innen-



Tainach: Vorgespräche zum Nachkirchtag am 16. August

stadt mit ihren engen, verwinkelten Gassen. Das Abendessen wurde im Plutzerbräu eingenommen, das aber visuell und geschmacklich nicht unseren Vorstellungen entsprach.

Der zweite Tag begann mit einer Besichtigung des Parlaments. Nach der Sicherheitskontrolle gab es ein Fotoshooting mit den Nationalratsabgeordneten Johann Weber und Peter Weidinger, die uns nach der Führung zu einem Umtrunk einladen. Auch Gabriel Obernosterer

schaute kurz vorbei. Nach der Parlamentsbesichtigung brachte uns der Bus in den Prater, wo im Schweizerhaus das Mittagessen eingenommen wurde und noch etwas Zeit für einen Kurzbesuch im Wurstelprater blieb. Am Abend fuhren wir mit der U-Bahn in die Innenstadt, um im Ronacher das Musical „Rock Me Amadeus“ anzusehen. Beindruckend, was hier auf die Beine gestellt wurde und wie Falco als Mensch und Künstler dargestellt wird. Sehenswert!



Bad St. Leonhard: Die Ausflügler vor dem Parlament



Frantschach-St. Gertraud: Wanderer und Kartenspieler trafen sich bei der Zechhütte

Am dritten Tag unternahmen wir eine Backstage-Führung beim ORF. Wir bekamen einen Einblick, wie mit der Kamera und mit Computertechnik gearbeitet werden kann.

Freiwillige konnten sich auch vor der Kamera versuchen. Die Führung durch das ORF-Zentrum war äußerst interessant. Man konnte jene Studios sehen, die man bei diversen Sendungen dann zu Gesicht bekommt. Die Heimfahrt verlief jedoch nicht ohne Komplikationen. Eine Reifenpanne konnte nach der Abfahrt Pinkafeld bei der Transportfirma Schermann behoben werden. Mit Verspätung kehrten wir dann in Gleisdorf noch beim Gasthof Dokl ein.

Grillnachmittag

Am 4. Juli wurde zum Grillen beim vlg. Hofstatter eingeladen. Die Wanderer machten sich von Wisperndorf aus auf den Weg, die meisten aber bevorzugten die Anreise mit dem PKW.

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:**

**Mittwoch,
10. September 2024**

Beiträge ausschließlich an:
office@seniorenbund-ktn.at

Als Grillmeister fungierte in bewährter Weise Obmann Johann Rutrecht selbst. Bestens vorbereitet, konnte man gleich Platz nehmen und wurde von den Servierdamen sofort mit Getränken und Grillwurst mit Kartoffelsalat versorgt.

Später wurden auch noch Mehlspeisen und Kaffee serviert. Es schmeckte alles ausgezeichnet! Herzlicher Dank gebührt der Familie Scharf, vlg. Hofstatter für die Möglichkeit des Grillens auf ihrem Hof und dem Obmann mit seinem Helferteam.

■ Frantschach-St. Gertraud

St. Gertrauder Senioren wanderten auf die Saualm

Bei besten Wetterbedingungen wanderten 33 Teilnehmer des Seniorenbundes Frantschach-St. Gertraud im Juni auf die Saualm.

Obmann Willi Darmann begrüßte die Wanderer am Parkplatz unter der Wolfsbergerhütte. Je nach körperlicher Verfassung gingen kleine Gruppen verschiedene Wege. Von Wanderfreudigen wurde sogar das Zingerle Kreuz erreicht.

Senioren, die nicht gut bei Fuß waren, verbrachten die Zeit beim Kartenspiel auf der Zechhütte, wo sich nach der Wan-



Gräbern-Prebl: Johannes Trippolt, neuer Obmann des Seniorenbundes Gräbern-Prebl, mit dem neugewählten Vorstand und den Ehrengästen Landesobfrau Elisabeth Scheucher-Pichler und Bezirksobmann Albert Wutscher

derung alle auf eine Stärkung freuten.

Die Brüder Eberhardt servierten gutes und reichliches Mittagessen.

Bei gemütlichen Tischrunden wurde auch teils lebhaft über das EU-Renaturierungsgesetz diskutiert. Nach einigen Stunden bei Kaffee und Kuchen und eventuellem, kleinem Schnapslerl endete dieser schöne Wandertag.

Geburtstage

Im ersten Halbjahr feierten Johann Sturm (80), Friedrich Darmann (92), Dominikus Furian (90), Johann Dohr (91), Juliane Klösch (91), Agnes Treffer (90), Emma Darmann (91), Sophie Vallant (90) und Margareth Berger (91) hohe Geburtstage.

Der Vorstand gratulierte den Mitgliedern und wünscht weiter viel Gesundheit.

■ Gräbern/Prebl

Das war das erste Halbjahr

Unser Seniorenjahr begann Anfang Februar mit der Jahreshauptversammlung beim Weberwirt. Obfrau Brunner Elisabeth konnte Bezirksobmann Albert Wutscher sowie Landesobfrau Elisabeth Scheucher-Pichler als Anwesende begrüßen.

Aus dem Tätigkeitsbericht von Obfrau Brunner ging hervor,

dass es umfangreiche Tätigkeiten im Berichtsjahr beim Seniorenbund Gräbern-Prebl gegeben hat. Es gab Seniorennachmittage, Grillfeste, Geburtstagsfeiern, Wandertage, Vortrag von der Polizei aus Wolfsberg, viele Kegelrunden, Kartenspiele und vieles mehr ... insgesamt 69 Tätigkeiten mit 1416 teilgenommenen Mitgliedern.

Nach Bericht des Kassiers und Schriftführers wurde dem Kassier und dem gesamten Vorstand die Entlastung erteilt. Obfrau Brunner nahm dann die ehrenvolle Aufgabe wahr, vier Mitglieder, die schon 30 Jahre Mitglied des Seniorenbundes sind, mit einer Urkunde auszuzeichnen. Es sind dies Elisabeth Fellner, Anna Gupper, Johann Gupper und Maria Primus.

Beim Tagungsordnungspunkt „Wahlen“ gab Obfrau Brunner bekannt, dass sie mit heutigem Tag als Obfrau des Seniorenbundes zurücktritt und das Amt aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausüben kann. Von allen Anwesenden wurde dies mit Bedauern zu Kenntnis genommen, da Lisi sich während ihrer 10-jährigen Obmannschaft große Verdienste erworben hat.

Bei der anschließenden Neuwahl wurde Johannes Trippolt mit allen abgegebenen gültigen



Gräbern-Prebl: Chorleiterin Marianne Rampitsch mit dem Seniorenchor der Ortsgruppe Gräbern-Prebl

Stimmen zum neuen Obmann gewählt.

Ein Höhepunkt im Seniorenjahr ist immer die Muttertagsfeier im Ort Prebl. Auch diesmal wurde sie wieder vom Seniorenchor, mit Anwesenheit von Dechant Martin Edlinger und den „Maier Mädchen“ mit ihren vielen Instrumenten gestaltet. Bei dieser würdigen Muttertagsfeier waren 68 Senioren anwesend.

Neben der Teilnahme an verschiedenen Tätigkeiten, wie Osterhasenschnapsen, Bezirkswallfahrt der Senioren, Maiandacht, Teilnahme am FF-Fest und der Teilnahme an der Gelöbniswallfahrt nach Maria Hilf hatten wir die Gelegenheit, die Abfüllanlage des Preblauer Mineralwassers zu besichtigen.

Dies war hochinteressant, da für die Flaschenreinigung eine eigene Photovoltaik Anlage errichtet wurde, wo das gesamte Heißwasser aus Sonnenstrom erzeugt werden kann. Herzlichen Dank, dem Besitzer von Preblau Dr. Heinz Josef Huss an dieser Stelle, dass er uns diese Besichtigung ermöglichte.

■ Granitztal

Das war das erste Halbjahr

Bei unseren ersten Zusammenkünften im Februar trafen wir

uns einmal nach dem Gottesdienst zur Agape mit Kaffee und Kuchen, bei der alle Gottesdienstbesucher eingeladen waren und Ende Februar zu einem gemütlichen Beisammensein beim Heringschmaus im Pfarrhof.

Bei der Jahreshauptversammlung im April übernahmen Geri Thonhauser die Funktion der Obfrau-Stellvertreterin und Antonia Schober die Funktion als Kassiererin. Rechnungsprüfer sind Melitta Diex und Christine Streit. Vielen Dank den Damen für die Bereitschaft, im Vorstand mitzuarbeiten.

Viele Damen und Herren nahmen bei der Bezirkswallfahrt teil und am 8. Mai wurde zur



Granitztal: Vorstand mit Landesobfrau-Stellvertreter Bezirksobmann Albert Wutscher und Gemeindevorstand Michael Pirker

Muttertagsfeier geladen. Pater Petrus hielt für uns eine Maiandacht, die von dem Frauenquartett des Gemischten Chores von St. Paul verschönert wurde.

Am 7. Juli feierten wir den Gedenkgottesdienst für unsere liebe verstorbene, Erika Wicher. Nachher gab es im Pfarrhof Kaffee und Potitze mit Musikbegleitung von Martin Hasenbichler auf der „Steirischen“. Weiter gings zum Gasthaus Kollmann zum Mittagessen. Bei guten Gesprächen klang unser gemeinsamer Sonntag aus. Bedanken möchte sich die Obfrau für die gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand und für die vielen kulinarischen Spenden im Laufe des Jahres.

■ Preitenegg

Im kärnten.museum

Einen Ausflug zum Kärntner Museum nach Klagenfurt bei wunderbaren Ausflugs Wetter veranstalteten die Preitenegger Senioren. Im Gasthaus Pfeffermühle in St. Urban gab es ein Mittagsmenü und anschließend wurde auf der Simonhöhe zum Gruppenfoto gebeten.

Auf der Burg Taggenbrunn war leider Ruhetag, umso mehr genossen die Senioren die wunderschöne Aussicht. Zum Abschluss des Ausfluges kehrten wir beim Naturfreundehaus am Klippitztörl zu einer guten Jause ein, bevor wir pünktlich wieder daheim waren.

Am 25. September machen wir den nächsten Ausflug, diesmal



Preitenegg: Auf der Simonhöhe wurde frische Luft und Sonne getankt



Reichenfels: Muttertagsausflug mit Abschluss am Klippitztörl

nach Pöllauberg in die Steiermark. Wir wünschen allen einen schönen Sommer.

■ Reichenfels-St. Peter

Tatendrang

Auch heuer wieder sind die Senioren von Reichenfels voller Tatendrang. So finden unsere monatlichen Stammtische wieder großen Anklang. Durchschnittlich dürfen wir dabei 27 Teilnehmer begrüßen. Im Sommer werden wieder Stammtische in benachbarten Gemeinden abgehalten, so waren wir heuer schon in St. Georgen bei Obdach, damit die ältere Generation auch noch Land, Leute und frühere Bekannte treffen kann.

Wie jedes Jahr wurde auch wieder ein Mutter- und Vatertagsausflug unternommen, diesmal zur Burg Landskron und eine Schifffahrt über den Ossiacher See. Eine Abschlussjause am Klippitztörl rundete den erlebnisvollen Tag ab.

Als Busfahrer fungierte wieder Josef Mayer (Haitzer Pepi) von der Firma Hofstätter Reisen, der uns auch immer als Betreuer zur Verfügung steht.

Unser nächster Stammtisch führt uns über das Görtschitz-

tal auf die Saualm zur Breitofnerhütte.

Geburtstage

Wir feierten heuer drei runde Geburtstage, davon den 70. Geburtstag von Arnold Hohegger, den 80. Geburtstag von Erna Mikl und den 90. Geburtstag, bei voller Gesundheit und Energie, von Anna-Maria Theißbacher.

■ Schönweg

Rückblick der letzten Monate

Mitte März organisierten wir einen Spielenachmittag im GH Brenner. Jeder Teilnehmer brachte von zu Hause irgendwelche Spiele mit und so entdeckten wir untereinan-



Reichenfels: Anna-Maria Theißbacher (2.v.r.) feierte in voller Frische ihren 90. Geburtstag

der neues Spielvergnügen. Bei selbstgebackenen Kuchen und Kaffee verschönerten wir diesen Nachmittag.

Im April besuchten einige Seniorenmitglieder die Wallfahrt in der Stiftskirche in St. Paul.

Anschließend kehrten wir in das GH Poppmeier ein, wo wir uns mit vielen Menschen des Bezirkes austauschen konnten.

Ende April führte uns Kräutexpertin Mathilde Friesacher bei einem Vortrag und Workshop in die Welt der Kräuter ein – „Gesund durchs Jahr mit heimischen Kräutern.“ Sehr interessant war, wie viele Kräuter antibiotische Wirkung zeigen. Neue Erfahrung machten viele bei der einfachen Herstellung von Salben und Kräutersalzen. Anschließend genossen wir eine selbst zubereitete Kräutersuppe und Brot mit Bärlauchbutter.

Josefine Sollhart spendete allen Anwesenden ein Getränk und Heidelbeerkekse anlässlich ihres Geburtstages.

Muttertags- und Vatertagsausflug

Mit eigenem PKW fuhren wir zur Kirche am Windischen Weinberg. Dort erwartete uns Michael Haag, der für die Kirche zuständig ist. Er hielt eine Andacht mit unserer 35 Personen-Gruppe und erzählte uns Interessantes über Entstehung und Restaurierung dieser kleinen Bergkirche. Es werden dort laufend Hochzeiten gefeiert.

Anschließend fanden wir uns beim GH Kollmann zum Backhendlschmaus und zu Nachspeise ein. Einige Mitglieder trugen Gedichte vor. Elisabeth



Schönweg: In der Harmonikwerkstatt Müller in Bad St. Leonhard



Schönweg: Andacht in der Kirche am Windischen Weinberg

Kainz spendete den Vorstandsmitgliedern einen Blumenstock.

In der Harmonikawerkstatt

Bei Harmonika Müller in Bad St. Leonhard hatten wir eine interessante Führung durch alle Arbeitsbereiche. Zirka 40 Mitarbeiter werden dort beschäftigt. Für die Erzeugung einer mittelgroßen Harmonika werden etwa 100 Arbeitsstunden benötigt. Unser Mitglied Hugo Otti durfte auf einer Harmonika einige Stücke spielen. Danach ging die Fahrt mit dem Bus auf den Zirbitzkogel. Leider überraschte uns der Regen. Aber das Essen in der Winterleitenhütte schmeckte ausgezeichnet. Auf der Heimfahrt kehrten wir in St. Gertraud bei der Bäckerei Storfer ein.

Geburtstage

Wir wünschen unseren Jubilaren Ignaz Hubmann (85), Gerlinde Taudes (70) und Alois Schlatte (85) alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

■ St. Georgen/ Lavanttal

30 Jahre gemeinsam statt einsam

Im Jahr 1994 ergriff der damalige Gemeindevorstand Karl

Kopp die Initiative und fand mit Rosa Thonhauser die geeignete Obfrau, um in St. Georgen die Ortsgruppe des Kärntner Seniorenbundes zu gründen. Davor waren St. Georgener Senioren Mitglieder beim Seniorenbund in der Großgemeinde St. Paul. Im Rahmen ihrer Jahreshauptversammlung, die in der „Apfelschenke Pauliwirt“ vor Kurzem stattfand, feierten die Senioren ihr 30-Jahr Jubiläum. In einer Gedenkminute wurde der verstorbenen Mitglieder gedacht. Gründungs- und Ehrenobfrau Rosa Thonhauser hielt mit einer Power-Point-Präsentation einen Rückblick über die vieljährigen Aktivitäten in den Jahren 1994 bis 2016.

Seit 2017 steht Hermine Kopp im Ort der Generation 50plus vor. Sie berichtete über die regelmäßigen Clubnachmittage mit einem abwechslungsreichen Programm, bei dem für jede(n) das Passende dabei ist. Besonders wichtig ist ihr das Sesselturmen in der Gruppe, bei dem die Mobilisation der Gelenke gefördert und das Hirn trainiert wird. Jeder übt in seinem Tempo. Informationen vom Hilfswerk Kärnten und die interessanten Vorträge bzw. Lebenserfahrungen von LWK-Präs. a. D. Walfried Wutscher werden gerne gehört. Spielenachmitta-



St. Georgen/Lav.: Eine würdige 30-Jahr-Feier mit Ehrengästen

ge, soziale Kontakte, Spaß haben und lachen. Wir lernen ein Leben lang, Tablet- und Handycurse zeigen uns den Umgang mit dem Internet.

In ihren Grußworten brachten LAbg. Bgm. Karl Markut, GV Günter Wutscher und NR Johann Weber zum Ausdruck, wie wichtig das Engagement für die ältere Generation vor Ort ist. Sie gratulierten der jubelnden Ortsgruppe und sprachen beiden Obfrauen ihren Dank aus. Landesobfrau NR Elisabeth Scheucher-Pichler gab in ihrer Festrede einen Überblick über das Geschehen im Senioren-

bund, die Rechte und Hilfen beim Älterwerden, in der Pflege und gesetzliche Regelungen, die im Nationalrat zum Vorteil der Senioren beschlossen werden.

Gemeinsam mit Bezirksobmann Albert Wutscher dankte und ehrte sie die Gründungsobfrau Rosa Thonhauser und derzeitige Obfrau Hermine Kopp.

Für seinen Einsatz und Weitblick erhielt Karl Kopp eine Ehrenurkunde.

Musikalisch wurde die Veranstaltung vom Saxophonduo Elena und Magdalena begleitet. Mit Liebe hergestellte Laven-



St. Georgen/Lav.: Gründungsobfrau Rosa Thonhauser (links), Obfrau Hermine Kopp (rechts) und „Initiator“ Karl Kopp erhielten von LO Elisabeth Scheucher-Pichler und LO-Stv. Albert Wutscher Ehrenurkunden für ihren ehrenamtlichen Einsatz für die Senioren



St. Marein: Empfang und Abschied mit Musik beim Gasthof Stubinger in St. Urban

delsackerl wurden mit auf den Nach-Hause-Weg gegeben.

■ St. Marein

Mutter- und Vatertagsfeier

Wie jedes Jahr konnte wieder eine Mutter- und Vatertagsfeier stattfinden. Gemeinschaftlich fuhren wir am 17. Mai mit dem Bus nach St. Urban, Bezirk Feldkirchen, zum Gasthof Stubinger auf 1100 m Seehöhe, wo wir mit Musik herzlich empfangen wurden. Obfrau Christine Lenz konnte viele Mitglieder willkommen heißen. Nach einem hervorragenden Essen, Kaffee und Kuchen und hauseigener Musik war es ein gemütlicher Nachmittag. Mit Musikbegleitung wurden die Mitglieder verabschiedet.

Eine wunderschöne Drei-Länder Reise mit Bus und Schiff

Anfang Juni fuhr der Seniorenbund aus St. Marein mit dem Bus ans Meer. Schon sehr früh ging es von St. Marein über den Loiblpass nach Slowenien, weiter nach Laibach, Koper und Izola zur Schiffsanlagestelle. Izola ist für viele ein Lieblingsort an der slowenischen Adriaküste. Dort wartete unser „Piraten-schiff“, das uns nach Piran brin-

gen sollte. Bei schönstem Wetter, ruhiger See und sehr lustiger Stimmung, wurden wir auch reichlich mit Getränken versorgt. Alle konnten die Schifffahrt genießen. In Piran war für uns ein tolles Restaurant gebucht, mit direktem Blick ans Meer, wo es wunderbare Meeresfrüchte und erlesene Speisen zu essen gab.

Weiter ging es nach Italien, nach Triest. In der Hafenstadt, die eine mittelalterliche Altstadt und ein klassizistisches Viertel umfasst, vereinen sich Einflüsse aus Italien, Österreich-Ungarn und Slowenien. Es blieb noch genügend Zeit für Besichtigungen oder um einen guten Kaffee auf der berühmten „Piazza dell'Unità d'Italia“ zu trinken. Mit vielen Eindrücken und etwas müde ging es über Udine wieder zurück in die Heimat. Während der ganzen Reise wurden wir von Anni und Hubert Deinsberger über die Historie von Stadt und Land informiert. Die Obfrau des Seniorenbundes St. Marein, Christine Lenz und alle Mitreisenden bedanken sich für diese gelungene Tagesfahrt.

Geburtstage

Wir gratulieren recht herzlich Anna Seyfried (75), Hans Daveid (70) und Edeltraud Tripold (70) zum Geburtstag



St. Marein: Meeresbrise an der Adria für die Seniorinnen und Senioren

Nachruf

Leider mussten wir Abschied nehmen von unserem Kegelfreund und langjährigen Mitglied des Seniorenbundes St. Marein, Willibald Klösch. (1937 - 24. Mai 2024)

■ St. Paul

Ausflug ins Jauntal

Die heurige Muttertagsfahrt führte unsere Ortsgruppe nach Neuhaus, wo wir in der Pfarrkirche eine von Rotraud Schaller (St. Paul) und Gabriele Borstner (Neuhaus) gestaltete Maianacht abhielten. Anschließend gab Frau Borstner einen Überblick über die Geschichte der Kirche.

Im nahegelegenen gemütlichen Gasthaus Hartlwirt wurde dann ein reichliches Mittagessen eingenommen, das vor allem Zeugnis über die wohlschmeckenden Produkten („Hadn“) der Gegend ablegte.

Dem Anlass entsprechend gratulierte Obmann Mag. Karl Schwabe den anwesenden Müttern zu ihrem Festtag sowie den „Geburtstagskindern des Monats“ und Hermine Halper erfreute die Zuhörer mit Mundartgedichten.

Weiter ging es zum Biohof To-

mic nach Buchbrunn bei Eberndorf. Ing. Johannes Tomic und Sohn David betreiben hier seit vielen Jahren Landwirtschaft auf kontrolliert biologischer Basis.

Die Produkte aus dem Getreideanbau werden auch gleich am Hof weiterverarbeitet. So gibt es eine hofeigene Mühle und Bäckerei. Auch Müslis werden in unterschiedlichsten Zusammensetzungen erzeugt. In Zusammenarbeit mit anderen Produzenten biologischer Produkte (Schaf- und Ziegenkäse, Honig, Joghurt...) werden diese im Hofladen angeboten.

Der Juniorpartner David Tomic führte uns durch seinen Betrieb, erklärte die Arbeitsgänge und Zielsetzungen für ihr Unternehmen. Schließlich gab es die Möglichkeit, Produkte zu verkosten bzw. auch zu erwerben, wovon reichlich Gebrauch gemacht wurde.

Die Einkehr bei einer Buschenschank bildete dann den Abschluss einer sehr interessanten Fahrt ins benachbarte Jauntal.

Juniausflug in die Südsteiermark

Die erste Station war das Schloss Seggau bei Leibnitz, wo Herbert Eile, der uns bei der Planung dieses Ausfluges beraten und die notwendigen Kontakte für

den weiteren Verlauf des Tages geknüpft hatte, erwartete. Zwei kompetente Führerinnen begleiteten uns durch den prachtvollen, ehemaligen Sitz der steirischen (Fürst)bischöfe, und gaben einen Überblick über die Geschichte dieses Hauses, die weit bis in die Römer- und Keltenzeit zurückreicht. Einst war es als Befestigungsanlage gegen einfallende Feinde gedacht, nun ist es aber vorwiegend als Bildungshaus und Seminarhotel umfunktioniert und genutzt.

An die Zeiten der Wehrhaftigkeit erinnern noch heute Reste der Festungsmauern und die im Bastionsturm aufgehängte „Seggauer Liesl“, die größte historische Glocke (2 m Durchmesser) der Steiermark.

In den angeschlossenen, ausgedehnten Weinrieden von Schloss Seggau reifen hervorragende Weinsorten, die in der Stiftskellerei auch zur Verkostung angeboten werden.

Danach ging es zum Sasstalerhof, einem sehr gemütlichen Gasthaus in Mettersdorf am Sassbach, wo Wirt Peter Jost mit seinem Team schon das reichliche Mittagessen vorbereitet hatte.

Als besonderes „Zuckerl“ für diese Fahrt hatte Herbert Eile einen Besuch in einem privaten Radiomuseum in Landorf (in der Nähe von Mettersdorf) organisiert. Hier hatte Ing. Karl Reiter aus reiner Liebhaberei im Laufe der Jahrzehnte eine Vielzahl (ca. 400) von Radios und Grammophonen aller möglichen Typen – beginnend mit den frühen Zwanzigerjahren bis in die späten Siebzigerjahre des vorigen Jahrhunderts – gesammelt, wenn notwendig repariert und zum Laufen gebracht. Die Seniorinnen und Senioren waren von dieser riesigen Auswahl schwer beeindruckt, vor allem, weil die Apparate zum Teil an eigene Kindheits- und Jugenderfahrungen anknüpften.

Den Abschluss bildete noch ein Besuch der Buschenschank Nekrep in den Weinbergen hoch

über Gamlitz. Hier konnten wir mit Blick über die wunderschöne steirische Landschaft, die von der Abendsonne noch beleuchtet wurde, den Tag ausklingen lassen.

Juliausfahrt in die Nockberg

Die Juliausfahrt der Ortsgruppe St. Paul führte in die herrliche Bergwelt der Nockberge. Aus der Schwüle des Lavanttales ging es über Klagenfurt, Feldkirchen und Himmelberg zum Windebensee.

Hier konnte bei einem Spaziergang um den See einerseits die gute Höhenluft genossen und andererseits auch die Schönheit der Landschaft und die bunte Pracht der Almvegetation bewundert werden.

Das Mittagessen wurde im Alpengasthaus „Glockenhütte“ eingenommen. Anschließend nutzten einige Teilnehmer die Möglichkeit, zur nahegelegenen Kapelle aufzusteigen, dort die Wunschglocke zu betätigen und ihre geheimen Wünsche in den Himmel zu senden.

Bei dieser Fahrt wurde einem aber auch bewusst, welche Schäden die Unwetter der letzten Zeit in dieser doch sehr sensiblen Landschaft hinterlassen haben. Es wird zur Reparatur dieser Verheerungen lange Zeit und viel Mühe brauchen.

Die nächste Station war der Besuch im „Karlbad“, einer seit



St. Paul: Unter dem Areal von Schloss Seggau liegt einer der größten und ältesten Weinkeller Europas

Jahrhunderten bekannten „Kuranstalt“, wo mit Hilfe der im Gestein und in der örtlichen Quelle enthaltenen Mineralien „rustikale Heilbäder“ genommen werden konnten. Der Besitzer dieses „Kurbades“, Herr Aschbacher, berichtete über die Geschichte des Bades und die Vorgangsweise bei der Heilbehandlung. Allerdings ist das Karlbad für Behandlungen nun geschlossen.

Den krönenden Abschluss der Fahrt bildete ein Bummel durch die Künstlerstadt Gmünd.

Wolfsberg Stadt

Unterwegs in Bayern

Für Anfang Juni hatte Obmann

Ernst Paier mit dem Vorstand eine Fahrt in eines der österreichischen Nachbarländer organisiert. Das erste Ziel war die Grenzstadt Burghausen, in der es die weltlängste Burg (knapp über einen Kilometer) gibt. Sie lockt mit einer wunderschönen historischen Altstadt, welche uns von Stadtführerinnen in charmanter Weise präsentiert wurde. In Burghausen bezog man auch für die kommenden beiden Tage das Quartier. Der zweite Tag war geprägt vom christlichen Bayern, denn es ging zum Wallfahrtsort Altötting mit der berühmten Gnadenkapelle. Bei der Stadtführung besuchten wir die wichtigsten und imposantes-



St. Paul: Senior/innen besuchen das „Karlbad“ an der Nockalmstraße Foto: Gilbert Gaber



Wolfsberg: In Burghausen, der weltweit längsten Burganlage

ten der insgesamt zehn Kirchen. Weiter ging es nach Marktl am Inn, dem Geburtsort des ehemaligen Papstes Benedikt. Wir besuchten dessen Geburtshaus mit dem angeschlossenen Museum. Dabei erfuhr man vieles aus seinen Kindheits- und Jugendjahren, war der breiten Masse nicht unbedingt bekannt ist.

Zum Abschluss dieses Tages fuhr man auch noch nach Braunau am Inn. Ernst Holzer brachte den Mitreisenden wichtige Eckdaten des Ortes näher, danach ging es zu einem Stadtbummel und zu individuellen Erkundungen des Ortskerns. Der letzte Tag führte uns nach Berchtesgaden und hinauf zum Kehlsteinhaus. Der Weitblick bis tief nach Österreich und das Berchtesgadener Land von dort oben war wirklich beeindruckend und das Museum zeugte von der Bedeutung dieser Region während des NS-Regimes. Nach einer Stärkung in Hallein ging es, diesmal ohne nennenswerten Stau, über die Tauernautobahn zurück nach Kärnten. Ein Dank gilt der Fa. Gaber Reisen für die Mitarbeit bei Organisation und Durchführung dieser Unternehmung.

Mit dem Rad entlang der Drau

Als Fortsetzung der letztjährigen Tour ging es heuer von Ferlach in den Bezirk Völkermarkt.

Ernst Holzer hatte dafür eine Strecke gewählt, welche durch eine beeindruckende Flusslandschaft führte, zum Verweilen lockte und traumhafte Fotomotive bot. Unterwegs besuchte man auch idyllisch gelegene Plätzchen, die den meisten der Gruppe bisher unbekannt waren. In gemütlichem Tempo und mit einigen Stopps ging es zum Ziel der Route in Kohldorf. Nach einer Stärkung in der Bauernstube fuhr man mit dem Bus zurück nach Wolfsberg.

Ein gemütlicher Nachmittag

Zum alljährlichen „Kärntner Nachmittag“ traf man sich kürzlich im Alpengasthof Gieblhütte in Aichberg. Obmann Ernst Paier begrüßte dazu rund 90 Mitglieder und stellte auch das Programm des zweiten Halbjahres vor. LOST.BO Wutscher



Wolfsberg: Radeln von Ferlach bis Kohldorf

lud zum Landeswandertag in St. Georgen ein. Bei guter Laune genossen die Senioren einige Stunden des fröhlichen Beisammenseins. Frau Edith Kienzl erheiterte mit ihren Gedichten, Johann Stückler stimmte einige Kärntner Lieder an und animierte zum Mitsingen. Familie Zach hatte ein Schätzspiel organisiert und gemeinsam mit Herrn Holzer durchgeführt. Dabei konnte man Geschenkkörbe und Überraschungspreise gewinnen. Das gemeinsame Singen des Kärntner Heimatliedes bildete den Abschluss dieser geselligen Veranstaltung.

Beim letzten monatlichen Kartennachmittag lud Organisator Franz Zach die Teilnehmer zu einem köstlichen Mittagessen ein. Dafür sei ihm herzlich gedankt.

Geburtstage

Im Rahmen der Clubnachmittage wurden/werden folgende runde und halbrunde Geburtstage gefeiert: Erich Prokop (95), Juliana Trippold (75), Margarethe Glinschek (85), Walter Heimhilcher (75), Franz Kleinszig (90), Elfriede Kraus (85), Marie-Luise Kinzel (75), Peter Bruno Eberhard (70), Johann Tripolt (70), Hannelore Huber (80), Gerhard Jöbstl (75), Friederike Seebacher (70).

Trauer

Gerhard Prinz (99) und Adolf Otti (86) sind aus dem Leben geschieden.

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren und bedanken uns für ihre langjährige Treue zum Seniorenbund.



Wolfsberg: Die Gewinnerinnen und Gewinner beim Schätzspiel beim „Kärntner Nachmittag“

Ihr Bonus zum Losfahren

Jetzt bis zu **€ 3.200,-***
VW Fahrer Bonus sichern



Der **Polo**
Jetzt ab **€ 15.440,-***

Der **Taigo**
Jetzt ab **€ 18.590,-***

Der **Touran**
Jetzt ab **€ 37.990,-***

Der **neue Passat Variant**
Jetzt ab **€ 46.790,-***

*Alle Preise/Boni sind unverbindl. empf., nicht kartell. Richtpreise/Nachlässe inkl. NoVA u. MwSt. Preis bereits abzgl. € 1.000,- VW Fahrer Bonus bei ausgewählten, prompt verfügbaren Polo und Taigo Lagerfahrzeugen, gültig so lange der Vorrat reicht bzw. € 3.200,- VW Fahrer Bonus bei Touran bzw. € 2.500,- VW Fahrer Bonus bei Passat Variant TDI Motoren. € 2.000,- Porsche Bank Bonus bei Finanzierung eines lagernden Polo oder Taigo über die Porsche Bank, gültig so lange der Vorrat reicht bzw. € 1.000,- Porsche Bank Bonus bei Finanzierung eines Touran oder Passat Variant TDI Motoren über die Porsche Bank, € 500,- Versicherungsbonus bei Finanzierung und Abschluss einer KASKO Versicherung über die Porsche Bank Versicherung sowie € 500,- Servicebonus bei Abschluss eines Service- oder Wartungsproduktes über die Porsche Bank. Gültig für Privatkunden. Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50 % vom Kaufpreis. Angebot gültig bei Polo und Taigo von 01.07.2024 bis 31.08.2024 bzw. bei Touran und Passat Variant von 13.06.2024 bis 31.12.2024 (Kaufvertrags-/Antrags- und Zulassungsdatum). Nicht gültig für Flottenkunden und Behörden. Kraftstoffverbrauch: 4,9 – 7,1 l/100km. CO₂-Emissionen: 118 – 173 g/km. Symbolbild. Stand 07/2024.



PORSCHE
INTER AUTO

Klagenfurt | Villacher Straße 213, 9020 Klagenfurt, Tel. +43 505 91160
Völkermarkterstraße | Völkermarkter Straße 125, 9020 Klagenfurt, Tel. +43 505 91162
Wolfsberg | Spanheimerstraße 36, 9400 Wolfsberg, Tel. +43 505 91163
Villach | Ossiacherzeile 50, 9500 Villach, Tel. +43 505 91161
porscheinterauto.at



ÖSB-Sudoku-Time



Klassisch

Die Ziffern 1-9 werden in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem 9er-Block nur einmal eingesetzt.

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 2 | 7 | | 3 | | | | | 4 |
| 1 | | | | | | 3 | | |
| | 8 | | | 9 | | | | |
| 6 | | | 8 | 4 | | | | |
| 9 | 1 | | | | | | 2 | 8 |
| | | | | 5 | 2 | | | 9 |
| | | | | 2 | | | 3 | |
| | | 9 | | | | | | 7 |
| 7 | | | | | 8 | | 6 | 2 |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 4 | 3 | | | 6 | 5 | |
| | | 3 | | 6 | 2 | | | 8 |
| | 5 | | | 9 | | | | |
| | | 8 | | | | | 7 | |
| 4 | 2 | | | | | | 9 | 1 |
| | 1 | | | | | 2 | | |
| | | | | 5 | | | 6 | |
| 3 | | | 6 | 8 | | 4 | | |
| | 6 | 2 | | | 7 | 9 | | |

Sudoku-X

Hier enthalten neben den Zeilen, Spalten und 9er-Blöcken, auch die farbig markierten Diagonalen die Ziffern 1 - 9 nur einmal.

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|--|---|
| | 8 | | | | | | | |
| | 1 | | | | | 6 | | |
| | 4 | | 1 | | | | | |
| 1 | | 9 | | | | | | 6 |
| | | | 7 | | 1 | 4 | | |
| | | | | 9 | | | | |
| | | 2 | 9 | | 3 | | | 6 |
| 7 | | | | | | 3 | | |
| | 9 | | | 6 | 8 | 7 | | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 2 | | | | | |
| | 6 | | | | | | 9 | |
| | | | 5 | | | 8 | | |
| 7 | | | 9 | 1 | | | | 5 |
| | | 9 | | 7 | | | | |
| | | | | 4 | | 7 | | |
| 5 | | 6 | | | 7 | | | |
| | | | 4 | 2 | | 5 | 8 | |
| | 3 | | | | 8 | | | |

Wordoku

Die Buchstaben A - I werden in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem 9er-Block nur einmal eingesetzt.

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | I | A | G | | | |
| F | | | | D | | | | C |
| | | C | | | H | | | |
| | B | | C | F | | I | | |
| | C | A | | | | F | E | |
| | H | | B | D | | | C | |
| | | E | | | | I | | |
| A | | | | H | | | | D |
| | | D | A | E | | | | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | B | | | | | | | |
| | | | | F | | E | | I |
| | | E | G | B | | D | F | |
| | | I | | | D | | | |
| D | | | C | | H | | | B |
| | | | I | | | A | | |
| | E | D | | I | B | C | | |
| A | | G | | D | | | | |
| | | | | | | | A | |



Termine „Landauf – Landab“

» Bezirk Feldkirchen

September
10.

Stadtgruppe Feldkirchen Gratis-Ausflug nach Salzburg

Besuch der Firma Wenatex
Führung in Bad Ischl
Auskünfte gibt
Bez.-Obfrau Brigitte Bock
unter 0650/3464650

September
ab 17.

jeden Dienstag Gedächtnistraining

September
ab 19.

jeden Donnerstag „Flotte Masche!“

Nähere Informationen bei
Obfrau Brigitte Bock!

» Bezirk Klagenfurt Land

September
11.

Stadtgruppe Wölfnitz Tagesausflug nach Marburg

7:00 Uhr, Anmeldungen bei
Obmann Wolfgang Steiner
unter 0699/10936292

» Bezirk Klagenfurt

September
26.

Kärntner Seniorenbund Stadt der Generationen

9:00 – 14:00 Uhr,
Neuer Platz Klagenfurt
Informationen im
Landesbüro unter
0463/203370

» Bezirk Völkermarkt

August
16.

Ortsgruppe Tainach Seniorenkirchtag im Marmorsaal

11:30 Uhr, Anmeldung bei
Obmann Hans Ronacher
unter 0664/4457189

August
18.

Ortsgruppe Diex Backhendlschmaus nach der hl. Messe beim „Messnerwirt“

10:30 Uhr, Anmeldung bei
Obfrau Theresia Kupferschied
unter 0664/5920981

» 26. Bundes-Tennis-Tage des österreichischen Seniorenbundes

September
9.-11.

In St. Kanzian am Klopeinensee

Anmeldungen in der
Landesgeschäftsstelle
unter 0463/203370

» Bezirk Wolfsberg

September
07.

Jubiläumssenioren- treffen mit Wandertag 60 Jahre Kärntner Seniorenbund

8:15 Uhr
Informationen im Landes-
büro unter 0463/203370



Information für unsere Tierfreunde!

Bei der Tiertafel Kärnten in Villach, Klagenfurter Strasse 42 können Haustierbesitzer in Not jeden 3. Samstag im Monat von 12:00 bis 16:00 Uhr Futter und Zubehör für ihre Lieblinge (Hunde, Katzen, Nager, Vögel, Fische) kostenlos abholen. Voraussetzung für die Unterstützung ist eine Bezugskarte von SoMa (Sozialmarkt Kärnten) und ein Nachweis über die Haustiere im Haushalt, von denen maximal 4 unterstützt werden können.

Abholtermine 2024: 17. August, 21. September, 19. Oktober und 16. November jeweils von 12:00 bis 16:00 Uhr.
Mehr dazu unter www.katzplatz.at oder Telefon 0677/63499762.

» BUNDESGOLFTAGE

September
02.-05.

GC Nationalpark Hohe Tauern in Mittersill



Anmeldung:
06562/5700 bzw.
info@gc-hohetauern.at

Rätselauslösung

| | | |
|------------------|---|---|
| Sudoku-klassisch | 2 7 6 3 8 5 1 9 4 1 9 5 2 7 4 3 8 6 4 8 3 6 9 1 2 7 5 6 5 2 8 4 9 7 1 3 9 1 4 7 6 3 5 2 8 8 3 7 1 5 2 6 4 9 5 6 8 9 2 7 4 3 1 3 2 9 4 1 6 8 5 7 7 4 1 5 3 8 9 6 2 | 2 8 4 3 7 1 6 5 9 1 9 3 5 6 2 7 4 8 6 5 7 8 9 4 3 1 2 9 3 8 1 2 6 5 7 4 4 2 6 7 3 5 8 9 1 7 1 5 9 4 8 2 3 6 8 4 9 2 5 3 1 6 7 3 7 1 6 8 9 4 2 5 5 6 2 4 1 7 9 8 3 |
| Sudoku-X | 9 8 5 6 4 7 2 3 1 2 1 3 5 8 9 6 7 4 6 4 7 1 3 2 9 8 5 1 7 9 3 2 4 5 6 8 8 2 6 7 5 1 4 9 3 5 3 4 8 9 6 1 2 7 4 5 2 9 7 3 8 1 6 7 6 8 2 1 5 3 4 9 3 9 1 4 6 8 7 5 2 | 3 7 1 2 8 9 4 6 5 8 6 5 7 3 4 1 9 2 2 9 4 5 6 1 8 3 7 7 4 3 9 1 2 6 5 8 1 5 9 8 7 6 3 2 4 6 2 8 3 4 5 7 1 9 5 8 6 1 9 7 2 4 3 9 1 7 4 2 3 5 8 6 4 3 2 6 5 8 9 7 1 |
| Wordoku | B D H I C A G F E F E I G D H B A C G A C E F B H D I E B G C A F D I H D C A H G I F E B I H F B E D A C G C F E D B G I H A A I B F H C E G D H G D A I E C B F | I B F D C E G H A G D C H F A E B I H A E G B I D F C E G I B A D H C F D F A C G H I E B B C H I E F A D G F E D A I B C G H A H G F D C B I E C I B E H G F A D |

Sie erreichen uns ...



- » Adlergasse 1 – Parterre
9020 Klagenfurt am Wörthersee
- » per Telefon: 0463 / 20 33 70
- » per E-Mail: office@seniorenbund-ktn.at
- » per Homepage:
www.seniorenbund-ktn.at
- » per Facebook: <https://www.facebook.com/kaerntner.seniorenbund>
- » per Instagram:
[instagram.com/seniorenbund_ktn/](https://www.instagram.com/seniorenbund_ktn/)

» SB-Büro-Öffnungszeiten:
MO-FR 8:00 bis 12:00 Uhr

IMPRESSUM: Herausgeber und Medieninhaber: Verein Kärntner Seniorenbund, Adlergasse 1, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, Telefon: 0463/20 33 70,
NEU! E-Mail: office@seniorenbund-ktn.at • ZVR-Zahl: 763866561, DVR-Nr.:0076520. Landesobfrau: Mag. Elisabeth Scheucher-Pichler; LO-Stv.: RR Johann Tauschitz, Mag. Josef Reinitzhuber, Albert Wutscher;
Landesgeschäftsführerinnen: Mag. Brigitta Prochazka, Eva Kügler; Landesfinanzreferent: Walter Katholig.
Erscheinungsort: 9020 Klagenfurt. Herstellung: printMASTER Werbeagentur GmbH, 9020 Klagenfurt. Druck: mediaprint., Wien. Fotos: Wenn nicht gekennzeichnet, Kärntner Seniorenbund, priMA/bigstock

Deine soziale Stimme

So kannst du Elisabeth wählen:

am 29.09.2024



Vorzugsstimme:
**Elisabeth
Scheucher-Pichler**



So kannst du Elisabeth schon früher wählen:

Briefwahlunterlagen ab sofort
bei der Gemeinde
bis Mittwoch, 25. September,
schriftlich oder
Freitag, 27. September,
persönlich beantragen

Wahlkreis 2A
Klagenfurt Stadt
und Land

| | |
|-------------|--|
| | ÖVP Karl Nehammer - Die Volkspartei |
| Landesliste | <i>Scheucher</i> |
| | 1. Mag. Scheucher-Pichler Elisabeth, 1954 |